

MPC Capital AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2009

MPC Capital-Konzern in Zahlen

		1.1. – 30.6. 2009	1.1. – 30.6. 2008
Ergebnis	Umsatzerlöse in Tsd. EUR	27.317	75.963
	EBITDA in Tsd. EUR	–11.584	7.573
	Konzern-Verlust/-Gewinn in Tsd. EUR	–41.034	1.111
	Umsatzrendite in %	–150,2	1,5
	Betriebsergebnis-Marge in %	–85,0	9,4
		30.6.2009	31.12.2008
Bilanz	Bilanzsumme in Tsd. EUR	277.862	244.067
	Eigenkapital in Tsd. EUR	55.452	50.685
	Eigenkapitalquote in %	20,0	20,8
		30.6.2009	31.12.2008
Aktie	Ergebnis je Aktie in Euro	–2,25	0,11
		30.6.2009	31.12.2008
Mitarbeiter	Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	309	337
	Personalaufwand in Tsd. EUR	12.846	13.589
	Personalaufwandsquote in %	47,0	17,9

INHALT

1	Vorwort des Vorstands	27	Konzern-Zwischenabschluss
4	MPC Capital-Aktie	27	Konzern-Gesamtergebnis
6	Konzern-Zwischenlagebericht	28	Konzern-Bilanz
		30	Konzern-Kapitalflussrechnung
		32	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		34	Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
		38	Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
		55	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
		56	Finanzkalender 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

— nach dem massiven Einbruch im Herbst 2008 hat sich die Talfahrt der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2009 nahezu ungebremst fortgesetzt. Sie hat sich dabei auf nahezu alle Länder, Branchen sowie Märkte ausgedehnt und zu einem weiteren Vertrauensverlust bei den Konsumenten geführt.

Allerdings zeigen sich auch erste, leichte Anzeichen dafür, dass wir im Sommer 2009 die Talsohle erreicht haben könnten. Einige Konjunkturbarometer wie beispielsweise der Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel deuten wieder auf eine leichte Belebung hin. Neben den massiven fiskalischen und monetären Stimuli hat sich offenbar auch die Grundstimmung wieder etwas aufgehellt. So zog beispielsweise die Verbraucherstimmung in Deutschland im Juli 2009 erstmals nach Monaten der Stagnation wieder leicht an.

Auch bei der MPC Capital AG konnten wir im zweiten Quartal bei der Platzierung eine deutliche Erholung, allerdings auf niedrigem Niveau feststellen. Gegenüber dem massiven Einbruch in der Platzierung im ersten Quartal des Jahres 2009 (EUR 11,1 Millionen) konnte im zweiten Quartal Eigenkapital in Höhe von gut EUR 42 Millionen eingeworben werden. Der Vergleich mit dem Platzierungsergebnis des Vorjahresquartals von EUR 172,2 Millionen verdeutlicht allerdings, dass das Umfeld weiterhin herausfordernd bleibt.

Auf dieses veränderte Umfeld haben wir bereits frühzeitig und aktiv zum Jahresanfang 2009 mit einem geordneten Maßnahmenpaket reagiert, für dessen Umsetzung Unternehmen, Gesellschafter und Finanzierungspartner einen erheblichen Beitrag leisten und bereits geleistet haben.

In einem ersten Schritt haben wir zunächst eine Anpassung der Organisationsstruktur vorgenommen sowie ein Kostensenkungsprogramm gestartet. Insgesamt sollen so Einsparungen in Höhe von rund EUR 10 Millionen pro Jahr realisiert werden. Die Umsetzung des Kostensenkungsprogramms ist erfolgreich angelaufen, so dass das Unternehmen in Abhängigkeit von der Produktzusammensetzung gegenüber früheren Jahren schon bei deutlich geringeren Platzierungsergebnissen kostendeckend operieren kann.

In einem zweiten und dritten Schritt haben die Gesellschafter und Finanzierungspartner ihren Beitrag zur Stärkung des Unternehmens geleistet. Dabei konnten wir zum einen im Rahmen einer Kapitalerhöhung das Unternehmen mit einem Bruttoerlös von EUR 48,5 Millionen stärken und zum anderen ein umfangreiches Finanzierungspaket mit unseren Banken verhandeln. Dazu zählt unter anderem die grundsätzliche Sicherung der Finanzierung für die sich in der Platzierung befindlichen Fondsprodukte bis in das Jahr 2011. Der Zwischenlagebericht ab Seite 6 informiert Sie noch einmal ausführlich über die einzelnen Maßnahmen und deren technische Umsetzung.

Gleichzeitig haben wir auch unsere Produktpalette den neuen Rahmenbedingungen angepasst: So wurden Platzierungszeiträume verlängert, Ablieferungstermine verschoben und Fondsvolumina verringert. Zusätzlich sind wir dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis nachgekommen und haben Produkte um Rückgabe- und Kapitalschutzoptionen erweitert. Ein Großteil dieser Maßnahmen konnte bereits im ersten Quartal 2009 erfolgreich umgesetzt werden.

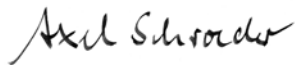
Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich dabei allen Mitarbeitern der MPC Capital-Gruppe danken, die die Umsetzung dieser Maßnahmen trotz der schwierigen Situation mit ihrem besonderen Engagement und Enthusiasmus erst ermöglicht haben.

Im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise ergeben sich aber durchaus auch neue Chancen: Für das zweite Quartal 2009 haben wir mit einem klassischen Core-Immobilienfonds in Holland sowie einem Energie- und Rohstofffonds, der in ein Biomassekraftwerk in Brasilien investiert, diese Chancen im Sinne der Anleger genutzt und zwei neue Produkte in unserem Angebot. Beide Produktsegmente sind dabei von der Nachfrageschwäche deutlich weniger betroffen. Das einzuwerbende Eigenkapital der beiden Fonds liegt zusammen bei rund EUR 50 Millionen. Der Vertriebsstart des MPC Holland 70 sowie des MPC Bioenergie ist für August 2009 geplant.

Trotz erster vorsichtiger Anzeichen für eine leichte Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft wird die Wiederherstellung des Vertrauens in die Finanz- und Kapitalmärkte einige Zeit in Anspruch nehmen. Insbesondere auf den stark unter Druck geratenen Schiffahrtsmärkten kann nicht mit einer raschen Entspannung gerechnet werden. Das anhaltend unsichere Marktumfeld macht zukunftsgerichtete Prognosen daher weiterhin besonders schwierig. Für die MPC Capital AG gehen wir für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt von einem schwachen Ergebnis aus; vor Zinsen, Steuern, Sondereffekten und Abschreibungen dürfte in Abhängigkeit der Produktzusammensetzung ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Auch für Ihr Vertrauen in unsere Leistungsfähigkeit möchten wir uns bedanken. Wir haben gemeinsam ein schwieriges erstes Halbjahr 2009 hinter uns gebracht und ein schwieriges zweites Halbjahr 2009 vor uns. Wir sind aber davon überzeugt, frühzeitig die entscheidenden Maßnahmen eingeleitet zu haben, um Ihr und unser Unternehmen so aufzustellen, dass die MPC Capital AG an einer Erholung der Märkte schnell, flexibel und überproportional partizipieren wird.

Wenn die derzeitige leichte Aufwärtsbewegung anhält und sich im Laufe des Jahres 2010 weiter festigt, dürfte sich diese auch in unserem operativen Geschäft widerspiegeln. Damit einhergehend sollte auch der stark unter Druck geratene Aktienkurs der MPC Capital AG Ihnen wieder mehr Anlass zur Freude bieten.



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender des Vorstands
Hamburg, im August 2009

MPC Capital-Aktie

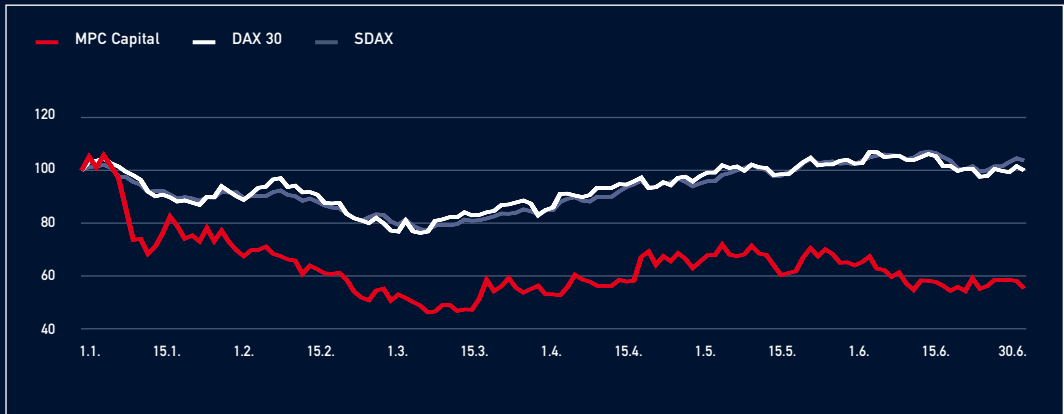
___Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich im ersten Halbjahr 2009 noch einmal ausgeweitet und den Geschäftsverlauf der MPC Capital wesentlich beeinflusst. Dabei haben insbesondere der Vertrauensverlust privater Anleger in die Kapital- und Finanzmärkte sowie die Krise in der internationalen Seeschifffahrt das Platzierungsvolumen belastet und zu Sondereffekten und Wertberichtigungen im Ergebnis des Unternehmens geführt.

Kursentwicklung der MPC Capital-Aktie Die MPC Capital-Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum einen Kursrückgang. Die Aktie startete zum Jahresbeginn bei EUR 8,90 und erreichte ihr Periodenhoch am 6. Januar 2009 mit EUR 9,41. Im weiteren Verlauf wurde der Kurs der MPC Capital-Aktie insbesondere durch die Kapitalerhöhung sowie einen deutlichen Rückgang in den Platzierungszahlen beeinflusst. Gleichzeitig belasteten Sondereffekte und Wertberichtigungen das Ergebnis der MPC Capital AG im ersten Quartal. In der Folge gab der Kurs der MPC Capital-Aktie noch einmal nach und erreichte mit EUR 4,10 am 9. März 2009 sein Tief. Im zweiten Quartal zeigte sich der Kurs der Aktie um die Marke von rund EUR 5 stabiler. Am Stichtag, dem 30. Juni 2009, notierte die MPC Capital-Aktie auf der XETRA-Handelsplattform bei EUR 4,93. Der DAX verzeichnete im Berichtszeitraum ein leichtes Minus von 0,03% und der SDAX ein Plus von 3,72%.

Analystenbewertung weitgehend unverändert In die Bewertungsmodelle der Analysten zu der MPC Capital AG flossen insbesondere der branchenweit deutliche Nachfragerückgang sowie das Risiko weiterer Abschreibungen und Wertberichtigungen mit ein. Unter Berücksichtigung dieser Risikoabschläge kommen die Experten derzeit auf ein Kursziel für die MPC Capital AG-Aktie zwischen EUR 3 und EUR 8. Die Bandbreite verdeutlicht auch die unterschiedliche Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Märkte sowie der MPC Capital AG. Zur Jahresmitte 2009 lag die Zahl der Institute mit einer regelmäßigen Analyse und Bewertung („Coverage“) der MPC Capital-Aktie damit bei 12. Die jeweils aktuelle Bewertung der Institute finden Investoren und die interessierte Öffentlichkeit auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG.

Veränderung der Aktionärsstruktur Mit Abschluss der Kapitalerhöhung am 5. Februar 2009 hat sich die Aktionärsstruktur der MPC Capital AG verändert. Von den insgesamt 4.851.859 ausgegebenen neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien haben Corsair Capital 2.684.603, die MPC Capital Holding 1.821.312 und die Ulrich Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH 322.866 bezogen. Auf den Free Float entfielen 23.078 Aktien. Zum Stichtag, dem 5. Februar 2009, dem Ende der Bezugsperiode, hält die MPC Holding damit 29,79%, Corsair Capital 29,90% und die Oldehaver Beteiligungs-

Kursentwicklung 1.1. – 30.6.2009 indiziert



Quelle: Thomson Financial

gesellschaft mbH 3,81% der Anteile an der MPC Capital AG. Auf den Streubesitz entfallen 33,25% der Anteile an der MPC Capital AG. Der Anteil eigener Aktien beträgt 3,26%. Gleichzeitig hat Hans-Jürgen Wömpener, Deutschland, der MPC Capital AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in einem Schreiben vom 16. Februar 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der MPC Capital AG am 20. Januar 2009 die Schwelle von 3,00% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,01% (365.230 Stimmrechte) betrug.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung neu ausgegebenen Aktien, WKN AOL1MW, sind im Juli 2009 in den Handel und damit in die bestehende Preisfeststellung für die Aktien der Gesellschaft am regulierten Markt der Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und Hamburg einbezogen worden.

Hauptversammlung – Veränderung im Aufsichtsrat Der Einladung zur Hauptversammlung der MPC Capital AG am 12. Mai 2009 folgten über 450 Aktionärinnen und Aktionäre. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Erläuterungen der Geschäftszahlen 2008 sowie die im Rahmen des Strategieprogramms eingeleiteten Maßnahmen. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit Quoten von deutlich über 95% zugestimmt, darunter auch dem Wechsel im Aufsichtsrat der MPC Capital AG.

Mit Wirkung zum 25. März 2009 hat Dr. Ottmar Gast sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Die Hauptversammlung der MPC Capital AG hat den Vorschlag des Aufsichtsrats, Ignacio Jayanti rückwirkend zum 27. März 2009 für die Dauer der restlichen Amtszeit des ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds in den Aufsichtsrat aufzunehmen, angenommen. Ignacio Jayanti ist Präsident von Corsair Capital, deren Mitbegründer er ist, sowie Mitglied des Investmentkomitees der Investmentfonds Corsair II und Corsair III.

Alle Unterlagen zur Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 12. Mai 2009 werden auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.

Konzern-Zwischenlagebericht 1. Halbjahr 2009

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäft des MPC Capital-Konzerns

Seit 1994 entwickelt, vertreibt und managt die Hamburger MPC Capital AG rendite- und steueroptimierte Kapitalanlagen für vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren. Ihnen stellt MPC Capital mit geschlossenen und offenen Fonds, Strukturierten Produkten, Versicherungslösungen sowie Investmentkonzepten für institutionelle Investoren eine breite Palette innovativer und nachhaltig erfolgreicher Produkte zur Verfügung. Sowohl beim Vermögensaufbau von Privatkunden, dem so genannten Wealth Management, als auch beim Asset Management für institutionelle Anleger und Investmentfonds verfolgt MPC Capital einen aktiven und ganzheitlichen Ansatz. Mit dem über Jahre gewachsenen Know-how und der Fähigkeit, immer einen Schritt weiterzudenken, übernimmt MPC Capital ein breites Aufgabenspektrum über den gesamten Lebenszyklus der Kapitalanlage hinweg. Um dieses zu erfüllen, werden kontinuierlich die wirtschaftlichen Voraussetzungen der Märkte analysiert, chancenreiche Investmentmöglichkeiten ergriffen, attraktive Kapitalanlagen entwickelt und diese über ein leistungsstarkes Netzwerk platziert. Außerdem managt die zum Kreis des SDAX gehörende Hamburger Unternehmensgruppe die laufenden Investments mit einem Volumen von über EUR 18,4 Milliarden, bereitet Veräußerungen vor und führt diese im Sinne der Anleger durch. Mit der Maßgabe eines stets optimalen Chancen-Risiko-Profiles hat MPC Capital bislang 305 Kapitalanlagen erfolgreich aufgelegt. Mehr als 174.000 Kunden haben rund EUR 7,4 Milliarden in unsere Produkte investiert. MPC Capital beschäftigte im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2009 insgesamt 309 Mitarbeiter.

Rahmenbedingungen

Die gegen Ende des Jahres 2008 begonnene weltwirtschaftliche Rezession hat sich im ersten Halbjahr 2009 nochmals deutlich verschärft. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ging sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern noch einmal deutlich zurück. Die globale rezessionäre Entwicklung ist zudem auf den Arbeitsmärkten angekommen, die Arbeitslosigkeit zog in nahezu allen Ländern zum Teil kräftig an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Gesamtjahr daher mit einem Rückgang der Weltproduktion um 1,3% (2008: +3,2%). Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) ist mit seiner Prognose von -1,5% dabei sogar noch etwas konservativer. Indes haben Regierungen weltweit zum Teil massive monetäre und fiskalpolitische Konjunkturpakete geschnürt und damit auf die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise reagiert. Diese kräftigen wirtschaftspolitischen Impulse sowie die allmähliche Stabilisierung an den Finanzmärkten

sprechen dafür, dass sich das Kontraktionstempo im zweiten Halbjahr 2009 verlangsamt und sich die Weltkonjunktur allmählich fängt.

Die deutsche Wirtschaft ist von der Abwärtsspirale der Weltwirtschaft besonders stark betroffen, vor allem weil sie sich im vergangenen Jahrzehnt stark auf den Export konzentriert hat. Deutschland erlebt derzeit die mit Abstand tiefste Rezession der Nachkriegszeit; das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird im Jahr 2009 nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um knapp 6% sinken. Die Binnennachfrage wird derweil durch massive fiskalpolitische Stimuli gestützt. Erst 2010 dürfte sich die konjunkturelle Grundtendenz stabilisiert haben und die deutsche Wirtschaft insbesondere von einer langsamen Erholung der Auslandsnachfrage profitieren.

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat die Leitzinsen im vergangenen Jahr aufgrund des drohenden deutlichen wirtschaftlichen Abschwungs in acht Schritten zuletzt am 16. Dezember 2008 massiv auf einen Zinskorridor von 0,0 bis 0,25% gesenkt. Die Fed nutzt zudem weitere geldpolitische Instrumente, um die US-Wirtschaft und das US-Finanzsystem zu stützen und zu stabilisieren.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen in Europa im Berichtszeitraum in vier Schritten um insgesamt 100 Basispunkte auf zuletzt 1% am 7. Mai 2009 gesenkt. Dies ist der niedrigste Stand seit Bestehen der Währungsunion. Mit der Zinssenkung versucht die EZB, einen im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise drohenden „credit crunch“ (Kreditklemme) zu verhindern und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen anzukurbeln.

Die Kursentwicklung an den internationalen Aktienmärkten verlief innerhalb des Berichtszeitraums uneinheitlich. Während der Kursverfall über alle Branchen und Märkte im ersten Quartal im Wesentlichen anhielt, setzte im zweiten Quartal eine leichte Erholung ein. Der Deutsche Aktienindex DAX beendete die ersten sechs Monate 2009 daher mit lediglich einem leichten Minus von 0,03% bei insgesamt 4.808 Punkten (XETRA-Schlusskurs).

Entwicklung der Branche und der globalen Vermögen

Der im Rahmen der Finanzmarktkrise ausgelöste Vertrauensverlust von privaten Anlegern gegenüber Kapitalanlageprodukten hat auch den Markt für Beteiligungsmodelle nicht ausgenommen. Mit einem Eigenkapitalvolumen von EUR 10,21 Milliarden lag das Platzierungsvolumen im Jahr 2008 um 19,4% unter dem Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal 2009 vermeldete der Verband der Geschlossenen Fonds e.V. (VGF) ein platziertes Eigenkapital von EUR 673 Millionen. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorquartal um EUR 161 Millionen. Allerdings zeigt die monatliche Verteilung der Platzierungsvolumina zuletzt wieder einen deutlichen Anstieg im Juni 2009. Das Platzierungsergebnis kann nach Einschätzung des VGF als Bodenbildung gewertet werden. Insbesondere klassische Immo-

bilienfonds wurden von den Anlegern wieder als besonders sicher angesehen und erreichten einen Anteil von 53% am Gesamtmarkt. Auch die Energiefonds konnten zum Vorquartal noch einmal deutlich um über 250% zulegen.

Neben der Verunsicherung der privaten Anleger hat auch die negative Wohlstandsentwicklung die Nachfrage nach Kapitalanlageprodukten geschwächt. So lag das Vermögen der High-Net-Worth-Individuals (HNWI's) nach Angaben des am 24. Juni 2009 veröffentlichten „World Wealth Report 2009“ am Ende des Jahres 2008 um rund 19,5% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Rückgang übertraf dabei die Zuwächse aus den Jahren 2006 und 2007. Innerhalb der Vermögensstruktur wohlhabender Privatkunden sank die Gewichtung der Investitionen in Aktien und alternative Investments. Die Gewichtung verschob sich mit einem Plus von jeweils vier Prozentpunkten zu Gunsten der Liquidität beziehungsweise von Immobilienanlagen. Die Autoren des „World Wealth Report 2009“ gehen davon aus, dass im Rahmen einer konjunkturellen Belebung die Wohlstandsentwicklung der HNWI's wieder aufwärtsgerichtet sein wird. Die hohe Liquidität sowie das besondere Interesse an Immobilienanlagen bieten dabei eine gute Ausgangsbasis für den Markt für Beteiligungsmodelle, sobald sich auch bei den HNWI's das Vertrauen in die Märkte wieder stabilisiert.

GESCHÄFTSVERLAUF 1. HALBJAHR 2009

MPC Capital-Konzern platziert über EUR 50 Millionen

Das Platzierungsvolumen der MPC Capital AG hat sich im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2009 nahezu vervierfacht. Mit rund EUR 42 Millionen trägt das zweite Quartal damit wesentlich zu dem Platzierungsvolumen für das erste Halbjahr 2009 in Höhe von fast EUR 54 Millionen bei. Gleichwohl bleibt die Platzierung auf einem gegenüber dem Vorjahr niedrigen Niveau (1. Halbjahr 2008: EUR 172,2 Millionen).

Platzierungsstärkster Produktbereich waren die Energie- und Rohstofffonds mit einem Anteil von 38% am platzierten Eigenkapital, gefolgt von den Immobilienfonds (inklusive Opportunity Fonds) mit rund 32% sowie Schiffsbeteiligungen mit rund 11%.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch die österreichischen Anleger verunsichert. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG konnte daher im Berichtszeitraum mit rund EUR 1,6 Millionen (Vorjahr: EUR 12 Millionen) nur 3,0% zum eingeworbenen Eigenkapital beitragen.

Bis zum Stichtag 30. Juni 2009 hat die MPC Capital AG damit 305 Fondsprodukte mit einem Eigenkapitalvolumen von rund EUR 7,4 Milliarden aufgelegt und ein Investitionsvolumen von über EUR 18 Milliarden realisiert. Insgesamt vertrauten über 174.000 Kunden den Produkten der MPC Capital AG.

MPC Capital startet mehrstufiges Strategieprogramm

Zum Jahresbeginn 2009 hat die MPC Capital AG mit der Umsetzung eines mehrstufigen Strategieprogramms begonnen. Ziel des Programms ist es, die MPC Capital AG für die unternehmerischen Herausforderungen des Jahres 2009 robust auszurichten und in eine aussichtsreiche Position für das Folgejahr zu bringen. Das Programm umfasst dabei alle wesentlichen Eckpfeiler: Unternehmen, Gesellschafter und Finanzierungspartner.

Unternehmensstruktur angepasst und Kosten gesenkt Auf Unternehmensseite wurden zunächst die Organisationsstruktur angepasst sowie ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet.

Der Personalstand, der an einem platzierten Eigenkapitalvolumen von über EUR 1 Milliarde und auf Wachstum ausgerichtet war, ist zum Jahresanfang 2009 angepasst worden. Die Mitarbeiterzahl wurde um 55 reduziert. Auch zukünftig setzt der Hamburger Wealth und Asset Manager MPC Capital auf eine hohe eigene Entwicklungs- und Managementqualität und erhält die in den vergangenen 15 Jahren aufgebaute Erfahrung im Unternehmen. Die Struktur aus Kompetenzcentern für die jeweiligen Produktlinien sowie das in diesen gebündelte Know-how bleiben daher bestehen.

Zudem hat die MPC Capital AG zum 31. März 2009 den geplanten Verkauf der MPC Capital Privatbank AG unter Vorbehalt der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Rahmen des laufenden Inhaberkontrollverfahrens zum Abschluss gebracht. Das Dienstleistungsangebot, für das die Vollbanklizenz weiterhin benötigt worden wäre, hat vor dem Hintergrund der Lage auf den Finanz- und Kapitalmärkten mittelfristig kein ausreichendes Potenzial mehr geboten. Gleichzeitig wären aber durch die Aufrechterhaltung der Vollbanklizenz laufende Kosten angefallen. Bereits im Vorfeld des Verkaufs hat die MPC Capital AG die organisatorischen Veränderungen im Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 2009 umgesetzt. Dabei wurden die Vertriebsaktivitäten auf die zwei Vertriebsssäulen MPC Capital Concepts und MPC Capital Investments konzentriert. Die Aufgaben der MPC Capital Concepts wurden um das institutionelle Geschäft ergänzt und der MPC Capital Investments die Betreuung von Private Placements sowie der Direktkunden zugeordnet.

Mit dem Kostensenkungsprogramm sollen insgesamt Einsparungen in Höhe von rund EUR 10 Millionen p.a. realisiert werden. Die bereits erfolgreich angelaufene Umsetzung des Programms ermöglicht es der MPC Capital AG, für das Geschäftsjahr 2009 bereits ab einem Platzierungsvolumen von unter EUR 300 Millionen kostendeckend zu operieren.

Gesellschafter bekunden Vertrauen In einem zweiten Schritt des Strategieprogramms haben die Gesellschafter der MPC Capital AG ihren Beitrag zur Stärkung des Unternehmens geleistet. Dabei wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung dem Unternehmen ein Bruttoerlös von EUR 48,5 Millionen zugeführt.

Die Kapitalerhöhung erfolgte in zwei Schritten. Im ersten Schritt wurden insgesamt 1.214.641 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis von EUR 8 pro Aktie an die Großaktionärin der Gesellschaft, Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“), ausgegeben.

In einem zweiten Schritt wurden anschließend 4.851.859 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien den Aktionären der Gesellschaft im Verhältnis 50 zu 19 zum Bezug angeboten. Der Bezugspreis betrug ebenfalls EUR 8 je neue Stückaktie. Die Bezugsfrist wurde für den Zeitraum 23. Januar 2009 bis 5. Februar 2009 festgesetzt. Ein Börsenhandel der Bezugsrechte wurde nicht eingerichtet.

Im Rahmen einer Festbezugserklärung hatten sich zudem die Aktionäre MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH (MPC Holding) sowie Corsair Capital dazu verpflichtet, die ihnen zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogene neue Aktien zu erwerben, sofern ihre Anteile damit die Schwelle von 29,9% nicht übersteigen.

Die Aktionärin Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH hatte sich gleichfalls im Rahmen einer Festbezugserklärung dazu verpflichtet, die ihr zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus die von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogenen neuen Aktien zum Bezugspreis zu erwerben, soweit diese nicht bereits von den Aktionären MPC Holding und Corsair Capital übernommen wurden.

Unterstützung der Finanzierungspartner In einem dritten Schritt konnte MPC Capital gleichzeitig in Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen sichern. Damit konnte die grundsätzliche Finanzierung für nahezu alle sich in der Platzierung befindlichen Fondsprodukte bis in das Jahr 2011 gesichert werden.

MPC Capital weitet Vertriebsaktivitäten auf die Niederlande aus

Die MPC Capital AG und die im niederländischen Breda ansässige Op Maat Groep haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, der die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der MPC Capital AG auf die Niederlande ab dem 7. Juli 2009 regelt. Neben Deutschland und Österreich, wo MPC Capital bislang vertrieblich aktiv ist, gelten die Niederlande als das für geschlossene Fonds am weitesten entwickelte Land. Die Kooperation mit Op Maat ermöglicht der MPC Capital AG, direkt mit dem Vertrieb der Produkte in den Niederlanden zu beginnen ohne den kosten- und zeitintensiven Aufbau eines eigenen Vertriebssystems. Die MPC Capital AG beabsichtigt, mit diesem langfristigen Engagement erste Vertriebs-erfolge bereits im Jahr 2009 zu erreichen und berechenbare Beiträge ab dem Jahr 2010 zu erwirtschaften.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Schiffsbeteiligungen Im ersten Halbjahr 2009 lag das platzierte Eigenkapital in Schiffsbeteiligungen von MPC Capital bei EUR 5,9 Millionen (Vorjahr: EUR 150 Millionen). Dabei hat sich neben dem allgemeinen Vertrauensverlust der Anleger im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise insbesondere die ausgeprägte Schifffahrtskrise ungünstig auf den Vertrieb der Schiffsbeteiligungen ausgewirkt.

Das Angebot an Schiffsbeteiligungen umfasste im Wesentlichen den Bereich der Containerschiffe und Produktentanker. Zwei Beteiligungen sind aufgrund ihres Platzierungsvolumens hervorzuheben:

Zum einen die CPO Nordamerika-Schiffe 2 bestehend aus fünf Containerschiffen der Panamax-Klasse mit jeweils rund 4.200 TEU mit einem Eigenkapital von rund EUR 87 Millionen. Alle Schiffe sind für fünf Jahre an die Hamburg Südamerikanische Dampfschiff-fahrtsgesellschaft KG (Hamburg Süd) sowie die United Arab Shipping Company (UASC), Kuwait, verchartert. Zum anderen die Rio D-Produktentankerflotte, eine Beteiligung an zwei modernen Doppelhüllenproduktentankern mit einem zu platzierenden Eigenkapital in Höhe von rund EUR 14 Millionen. Charterer für ein Schiff ist die herning shipping a.s., während das andere Schiff in einem Pool der Hamburger United Product Tankers GmbH beschäftigt wird. Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche im Schifffahrtsbereich wurde die Platzierungsgarantie für den Fonds auf den 30. Juni 2010 verlängert. Zudem wurde der Fonds von zunächst sechs auf die nun angebotenen zwei Schiffe verringert.

Immobilienfonds MPC Capital hat rund 60% der Immobilienbeteiligungen im Interesse der Anleger auf dem Höhepunkt des Immobilienbooms in den Jahren 2005 bis 2007 veräußert. Alle übrigen Immobilienfonds leisteten auch im vergangenen schwierigen Jahr 2008 Ausschüttungen. Im ersten Halbjahr 2009 wurde im Immobiliensegment Eigenkapital in Höhe von EUR 17,1 Millionen eingeworben (Vorjahr: EUR 68 Millionen), davon rund EUR 2,7 Millionen im Bereich der Opportunity-Fonds (Vorjahr: EUR 34 Millionen). Die MPC Capital AG hat im Berichtszeitraum keinen neuen Fonds auf den Markt gebracht. Im Berichtszeitraum wurde die Platzierung des MPC Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 sowie die des MPC Japan weiter fortgesetzt.

Im Bereich der Real-Estate-Opportunity-Fonds befanden sich im Berichtszeitraum der MPC Opportunity Amerika 3 sowie der MPC Opportunity Asien in der Platzierung. Der Vertrauensverlust der Anleger in Kapitalanlageprodukte hat sich insbesondere im Bereich der Opportunity-Fonds bemerkbar gemacht. Vor diesem Hintergrund wurde die vorgesehene Zeichnungsfrist für den MPC Opportunity Asien verlängert. Die Platzierung beider Fonds wird im Verlauf des Jahres weiter fortgeführt.

Gleichwohl ergeben sich auf den Immobilienmärkten auch vereinzelt wieder neue Chancen. Die Experten der MPC Capital AG beobachten und analysieren die Märkte derzeit intensiv, um diese Chancen im Sinne der Anleger frühzeitig zu nutzen. Insbesondere klassische Core-Immobilienfonds in traditionellen Ländern erfreuen sich dabei einer guten Nachfragesituation, da sie von den Anlegern als sicherer Hafen („safe haven“) angesehen werden. MPC Capital ist es im Berichtszeitraum gelungen, einen vielversprechenden Immobiliencampus mit drei Gebäuden auf dem niederländischen Markt zu identifizieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts plant MPC Capital, diese Objekte ab August 2009 in dem Core-Immobilienfonds Holland 70 anzubieten.

Energie- und Rohstofffonds Der Bereich der Energie- und Rohstofffonds war auch im ersten Halbjahr 2009 deutlich weniger von der Nachfrageschwäche betroffen. Im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2009 befand sich der MPC Deepsea Oil Explorer in der Platzierung. Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2009 dabei Eigenkapital in Höhe von EUR 20,6 Millionen (Vorjahr: EUR 23,2 Millionen) eingeworben. Zum Ende des Halbjahres wurde eine zweite Anlagevariante für den MPC Deepsea Oil Explorer in den Vertrieb gegeben. Der Oil Explorer Protect ist mit einem Kapitalschutz ausgestattet und entspricht damit zusätzlich dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis der Anleger.

MPC Capital prüft und analysiert laufend verschiedene weitere Projekte in diesem Produktsegment. Mit dem MPC Bioenergie bietet MPC Capital deutschen Anlegern im August 2009 erstmalig die Möglichkeit, sich an einer regenerativen Energieerzeugungsanlage in Brasilien zu beteiligen. Die Anlage erzeugt dabei über die Verbrennung von Reishülsen, einem Abfallprodukt der Reisverarbeitung, Strom.

Lebensversicherungsfonds Im Berichtszeitraum wurde mit dem MPC Leben plus spezial 6 nur ein Fonds exklusiv auf dem österreichischen Markt vertrieben. Der Fonds wurde im Berichtszeitraum geschlossen. Ein weiteres Produkt im Bereich der Lebensversicherungsfonds ist derzeit nicht in Planung. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2009 EUR 0,6 Millionen (Vorjahr: EUR 38,2 Millionen) eingeworben.

Die Investitionen der laufenden MPC Capital-Lebensversicherungsfonds sind nahezu abgeschlossen. Die Fonds MPC Rendite-Fonds Leben plus I bis VI sowie die MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial I bis V waren zum Ablauf des Berichtszeitraums bereits voll investiert. Die Policen für den MPC Rendite-Fonds Leben plus 7 konnten bereits zu fast 80% angekauft werden. Der Ankauf für die Fonds auf Basis britischer Policen verläuft schneller als prospektiert. Der erste und zweite Fonds sind bereits voll investiert und auch der dritte Fonds weist bereits einen Investitionsgrad von fast 97% auf.

Die Fondsgesellschaften der MPC Capital-Lebensversicherungsfonds haben im Berichtszeitraum den Verwaltungsvertrag für deutsche Lebensversicherungspolice mit der cash.life AG zum 30. Juni 2009 einseitig gekündigt. Die Entscheidung erfolgte im Rahmen des aktiven Fondsmanagements und der damit zusammenhängenden kontinuierlichen Qualitätssicherung. Die Verwaltung der Policen wird ab 1. Juli 2009 interimistisch durch die MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH, eine 100%ige Tochter der MPC Capital AG, übernommen. Für die Anleger der deutschen Lebensversicherungszweitmarktfonds hat dies keinerlei operative oder finanzielle Auswirkungen.

Strukturierte Produkte Das eingeworbene Kapital im Bereich der Strukturierten Produkte lag zum Stichtag bei EUR 0,9 Millionen gegenüber EUR 18,1 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers sowie deren direkte Auswirkung auf Kapitalanlageprodukte, die mit Lehman Brothers strukturiert wurden, haben die Nachfrage nach strukturierten Produkten insgesamt erheblich getroffen. Die MPC Capital AG hat daher von einer Fortsetzung der Auflegung spezieller Produkte in diesem Bereich, wie beispielsweise den Transocean Protect Zertifikaten, abgesehen. Im Bereich der Versicherungslösungen wurde insbesondere das Management des Investmentfonds der Versicherungslösungen Prime Basket Pension und Portfolio-Rente Basis, der in alternative Kapitalanlagen investiert, ausgebaut.

Private-Equity-Fonds Private Anleger haben sich zuletzt hinsichtlich ihrer Anlagestrategie deutlich konservativer und traditioneller gezeigt. In der Folge wurde auch der Bereich Private-Equity von der Nachfrageschwäche nicht verschont. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt EUR 2,4 Millionen eingeworben. Im ersten Halbjahr 2009 befand sich mit dem MPC Private Equity 11 ein Produkt in diesem Segment im Angebot. Der Fonds hat ein Volumen von rund EUR 21,5 Millionen. Die Platzierung des Fonds wird weiter fortgesetzt, ein neuer Fonds ist derzeit nicht geplant.

Sonstige Kapitalanlagen Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag über ein Fondsvolumen von EUR 46,7 Millionen. Mit einem Plus über 14,7% im ersten Halbjahr 2009 konnte der Fonds eine erfreuliche Entwicklung erzielen.

Das Fondsvolumen der drei MPC Absolute Return Superfonds beträgt insgesamt EUR 27,0 Millionen. Alle drei Dachfonds erzielten im Berichtszeitraum in einem schwierigen Marktumfeld eine positive Wertentwicklung zwischen 3,1% und 10,3%.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der MPC Capital-Konzern mit der Initiierung, dem Vertrieb, der Verwaltung und dem Management von Kapitalanlageprodukten für vermögende Privatkunden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von von TEUR 27.317. Im ersten, von der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise noch relativ unbeeinträchtigten, Halbjahr 2008 lagen die Umsatzerlöse bei TEUR 75.963.

Erlöse aus der Veräußerung von Fonds beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.390. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus der Fondsverwaltung stieg auf 48,4% gegenüber 17,3% im gleichen Vorjahreszeitraum. Damit leisten die wiederkehrenden Umsätze insbesondere unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen wichtigen stabilisierenden Beitrag. Zudem ergaben sich Chartererlöse in Höhe von TEUR 5.334 aus der Konsolidierung einer Beteiligung an sechs LPG-Tankershippen.

Mit TEUR 13.432 liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen deutlich unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von TEUR 43.900. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich geringere Platzierungsvolumen zurückzuführen. Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich insbesondere um Provisionszahlungen für die Vermittlung von Fondseigenkapital durch institutionelle und freie Vertriebspartner sowie die in der Beteiligung an sechs LPG-Tankern anfallenden Betriebskosten.

Die Personalaufwendungen beliefen sich auf TEUR 12.846 und liegen damit rund 6% unter denen des Vergleichswerts des Vorjahreszeitraums von TEUR 13.589. Der Rückgang ist insbesondere auf die Anpassung der Personalstärke im Zusammenhang mit dem Anfang des Jahres 2009 gestarteten Strategieprogramm zu sehen. Der Anstieg der Personalaufwandsquote von 18% im Vorjahr auf 47% im Berichtsjahr ist auf die in diesem Jahr deutlich geringeren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2009 auf TEUR 18.762 gegenüber TEUR 22.755 im ersten Halbjahr 2008. Während sich die Aufwendungen im ersten Quartal 2009 aus der Vermarktung bestehender Produkte und

Produktlinien zusammensetzten, führte im zweiten Quartal insbesondere die Entwicklung und Realisierung neuer Produkte wie dem MPC Bioenergie sowie dem MPC Holland 70 zu einem Mehraufwand.

Das EBITDA, also der Ertrag vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, lag daher zum Stichtag mit TEUR –11.584 unter dem Vorjahreswert von TEUR 7.573.

Wertberichtigungen, Beteiligungsergebnisse und Sondereffekte, die in einem engen Zusammenhang mit den anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen sind, sowie negative Ergebnisbeiträge zuzurechnender Unternehmen bzw. Beteiligungen haben im ersten Halbjahr 2009 insgesamt zu einem Konzernfehlbetrag in Höhe von TEUR 41.034 beigetragen.

Finanz- und Vermögenslage

Kapitalflussrechnung Aus der laufenden Geschäftstätigkeit verzeichnete MPC Capital im ersten Halbjahr 2009 einen Mittelabfluss. Zum Ende der Periode lag dieser bei TEUR –21.786, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres noch ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 54.298 verbucht wurde.

Im Bereich der Investitionstätigkeit fiel der Mittelfluss zum Stichtag mit TEUR –13.119 ebenfalls negativ aus. Der Kapitalfluss der Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei TEUR 27.592. In diesem spiegelt sich insbesondere die Kapitalzuführung über die Kapitalerhöhung vom Jahresbeginn 2009 wider.

Insgesamt verzeichnet der MPC Capital-Konzern am Bilanzstichtag eine Abnahme an liquiden Mitteln von TEUR 13.512. Der Zahlungsbestand der MPC Capital-Gruppe zum 30. Juni 2009 beläuft sich auf TEUR 3.775. Der im Rahmen einer detaillierten Liquiditätsplanung der Gesellschaft bis Ende 2010 ermittelte mögliche Finanzierungsbedarf ist durch entsprechende Finanzierungszusagen der Kreditinstitute sichergestellt.

Konzern-Bilanz Die Bilanz des MPC Capital-Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 im ersten Halbjahr 2009 verlängert und liegt bei TEUR 277862. Unter anderem, da mit der Beteiligung an sechs LPG-Tankern auf der Aktivseite Vermögenswerte aufgenommen wurden, denen auf der Passivseite Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Das Eigenkapital des MPC Capital-Konzerns betrug zum Stichtag TEUR 55.452 gegenüber TEUR 50.685 zum 31. Dezember 2008. Mit der Kapitalerhöhung zum Jahresbeginn hat MPC Capital die Eigenkapitalbasis wieder gestärkt, die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 30. Juni 2009 nahezu 20%.

Die gesamten Rückstellungen gingen von TEUR 21.796 zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 6.750 zurück. Sie haben eine Fristigkeit von bis zu einem Jahr und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, für den Personalbereich sowie für Rechts- und Beratungskosten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt unter anderem in einer Umgliederung von Rückstellungen in Verbindlichkeiten sowie in der Inanspruchnahme von Steuer- und Personalarückstellungen.

Die Verbindlichkeiten sind von TEUR 171.586 zum 31. Dezember 2008 auf TEUR 215.660 im Berichtszeitraum gestiegen, unter anderem durch die Aufnahme von Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Beteiligung an sechs LPG-Tankern.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2009 waren im MPC Capital-Konzern 295 Personen angestellt. Damit ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem 31. Dezember 2008 um rund 22,6% und gegenüber dem Vorquartal um 7,8% (Ende 1. Quartal 2009: 320 Mitarbeiter) gesunken. Die Anpassung der Personalstärke um 55 Personen an das veränderte Platzierungsvolumen zum Jahresbeginn 2009 hat maßgeblich zu dieser Veränderung beigetragen. Im Durchschnitt lag die Zahl der Beschäftigten mit 309 um 55 Personen unter dem Durchschnitt des Geschäftsjahres 2008 mit 337 Personen.

NACHTRAGSBERICHT

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des aktiven Fondsmanagements wurden in den einzelnen Geschäftsbereichen Projekte gesichert, Projekte umstrukturiert und neue Kapitalanlagen konzipiert.

Die zum Jahresbeginn 2009 im Rahmen des Strategieprogramms eingeleiteten Maßnahmen konnten größtenteils bereits im ersten Quartal 2009 erfolgreich umgesetzt werden.

Nachfolgend sind weitere wesentliche Entwicklungen aufgeführt, die sich nach dem Stichtag, dem 30. Juni 2009, ergeben haben.

MPC Capital stellt Vertrieb der CPO Hamburg ein Die von MPC Capital initiierten Fondsschiffe sind in der Regel mit einem festen und langfristigen Chartervertrag mit einem bonitätsstarken Charterer konzipiert. Dennoch können spezielle ungünstige Marktentwicklungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. So hat MPC Capital mit Zustimmung der beteiligten Reederei Claus-Peter Offen den Vertrieb der Schiffsbeteiligung CPO Hamburg, einem 8.580-TEU-Containerschiff der Post-Panamax-Klasse, nach dem Stichtag 30. Juni 2009 eingestellt. Mit dieser Entscheidung hat das Unternehmen aktiv und im Sinne potenzieller Anleger auf das veränderte Chancen-Risiko-Profil der Schiffsbeteiligung CPO Hamburg reagiert. Die erfolgreiche Projektumsetzung wird trotz der Vertriebeinstellung weitergeführt. Danach wird die Finanzierung zunächst über eine Kaufpreisstundung der Vertragswerft sowie eine spätere Darlehensfinanzierung sichergestellt. MPC Capital behält sich gleichzeitig vor, zu einem späteren Zeitpunkt eine Beteiligung an der CPO Hamburg anzubieten.

Herausforderndes Marktumfeld Die noch nicht überwundene Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise belastet auch nach dem Stichtag 30. Juni 2009 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement als Bestandteil unternehmerischer Führung

Ein aktives und professionelles Risikomanagement zählt zu den wesentlichen Bestandteilen der Geschäftssteuerung und Kontrolle des MPC Capital-Konzerns. Bestehende und mögliche Risikopositionen aufzudecken, zu verstehen und zu kontrollieren, ist für einen langfristig gesunden Wachstumsprozess und das Erreichen der Unternehmensziele von elementarer Bedeutung. Der Vorstand der MPC Capital AG sieht sich den Grundsätzen eines auf Wertorientierung ausgerichteten Managements verpflichtet und misst daher dem systematischen Risikomanagement eine hohe Bedeutung zu. Dieses ist deshalb ein fest integrierter Bestandteil aller Geschäftsprozesse des MPC Capital-Konzerns. MPC Capital führt regelmäßig in allen Bereichen umfassende Risikoinventuren durch und hat ein effizientes Reporting erarbeitet.

Die für die MPC Capital relevanten internen und externen Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind ausführlich im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 auf den Seiten 91 ff. dargestellt. In der nachfolgenden Risikobetrachtung werden daher lediglich die Positionen aufgeführt, bei denen sich zwischenzeitlich wesentliche Veränderungen der Parameter ergeben haben.

Image- und Reputationsrisiken

Die wirtschaftlichen Turbulenzen sowie die schwachen Schiffahrtsmärkte erhöhen das Risiko, dass die Rentabilität einzelner oder mehrerer Beteiligungen deutlich von den prognostizierten Prognosen abweicht. Dadurch ist MPC Capital gegebenenfalls einem erhöhten Image- und Reputationsrisiko ausgesetzt. MPC Capital begegnet diesem Risiko mit einer konsequenten Qualitätsstrategie bei der Auswahl der Sachwerte und der Konzeption der Beteiligungsmodelle. Als Qualitätsanbieter hat MPC Capital außerdem frühzeitig auf Veränderungen im Chancen-Risiko-Profil von Beteiligungen reagiert und die Platzierung von zwei Schiffsbeteiligungen im Interesse der Anleger eingestellt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Wertberichtigungen infolge der Finanzmarktkrise Die im Rahmen der Unsicherheiten auf den Schiffahrtsmärkten stark unter Druck geratenen Schiffspreise haben dazu geführt, dass MPC Capital im ersten Quartal 2009 eine Abschreibung auf den Kaufpreis von sechs bereits abgelieferten LPG-Tankern in Höhe von EUR 10,4 Millionen vorgenommen hat. Zudem wurde im Berichtszeitraum auf eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die an drei Containerschiffen beteiligt ist, eine Abschreibung in Höhe von EUR 5,6 Millionen vorgenommen. Diese Anpassungen stehen im engen Zusammenhang mit der aktuell schwierigen Situation auf den Schiffahrtsmärkten, bei einer Besserung der Rahmenbedingungen können diese sich wieder ausgleichen.

Der MPC Capital-Konzern hält zudem eine 20%ige Aktienoption an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, die zum Bilanzstichtag mit dem Zeitwert angesetzt wird. Aufgrund der weltweiten Schiffahrtskrise kam es im Berichtszeitraum zu einer Wertanpassung der Aktienoption um EUR 4,6 Millionen.

Bei einer weiteren Verschlechterung der Schiffahrtsmärkte kann ein weiterer Handlungsbedarf nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Gleiches gilt für weitere Finanzanlagen. Die möglichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage dürften dabei für das Unternehmen tragbar bleiben, die Liquiditätsposition von MPC Capital bliebe davon unberührt.

Risiken aus Platzierungsgarantien und Projektentwicklung Innerhalb des Konzeptions- und Initiierungsprozesses gewährt die MPC Capital den Fondsgesellschaften in der Regel eine Platzierungsgarantie für den Eigenkapitalanteil des Fonds. Eine Angabe der aus Platzierungsgarantien und Haftungsverhältnissen bestehenden Eventualverbindlichkeiten befindet sich im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 51 ff.

Das im Risikobericht zum Geschäftsbericht 2008 erläuterte Platzierungsrisiko hat sich aufgrund der insbesondere im ersten Quartal 2009 noch einmal gesunkenen Platzierungsgeschwindigkeit erhöht. Neben der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise belastet die anhaltende Schifffahrtskrise den Vertrieb der Schiffsbeteiligungen. Dies betrifft sowohl die aktuell im Vertrieb befindlichen sowie die sich in der Konzeption und für den Vertrieb vorgesehenen Fondsprodukte.

Die MPC Capital wirkt diesem Risiko frühzeitig und aktiv entgegen. Die breite Produktpalette ermöglicht es, sich bei der Neukonzeption von Fondsprodukten insbesondere auf die Produktsegmente zu konzentrieren, die von der aktuellen Nachfrageschwäche weniger stark betroffen sind. Zudem wurden Fondsvolumina verringert, Platzierungszeiträume verlängert, Ablieferungstermine verschoben und der Vertrieb mit dem Wiedereinstieg in den niederländischen Markt ab dem 7. Juli 2009 regional weiter diversifiziert.

Im Rahmen des zum Jahresbeginn eingeleiteten Strategieprogramms konnte zudem bei den Finanzierungspartnern eine grundsätzliche Zusage für die Verlängerungen bestehender Kreditlinien, das Aussetzen bestehender Covenants (Besicherungsbedingungen) sowie die Bereitstellung von Eigenkapitalzwischenfinanzierungen eingeholt werden. Damit ist die Finanzierung der sich in der Platzierung befindlichen Fonds bis in das Jahr 2011 gesichert.

Insbesondere im Bereich der Schifffahrt besteht weiterhin ein erhöhtes Risiko, dass sich Projekte nicht wie geplant als Fondsinvestments platzieren lassen. Diesem Risiko begegnet die MPC Capital AG neben den bereits aufgeführten Maßnahmen durch anhaltende enge Kontakte und Gespräche mit finanzierenden Banken, Reedern und Werften sowie Vertriebspartnern. Dabei profitiert MPC Capital von einer komfortablen zeitlichen Verteilung der geplanten Ablieferungstermine. Für das Jahr 2009 sind insgesamt neun Ablieferungen vorgesehen. Zudem verfügen nahezu alle Schiffsablieferungen bis in das Jahr 2011 über langfristige Charterverträge mit traditionsreichen und bonitätsstarken Charterern.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Beteiligung an der HCI Capital AG Im Geschäftsjahr 2008 hat die MPC Capital AG ihren Anteil an der HCI Capital AG von 15,1% auf 40,8% erhöht. Im Umfeld der Finanz- und Wirtschaftskrise konnte sich auch die Aktie der HCI Capital AG den deutlichen Kursabschlägen nicht entziehen.

Die MPC Capital AG hat daher im dritten Quartal 2008 eine Wertberichtigung auf die Beteiligung an der HCI Capital AG in Höhe von EUR 80 Millionen vollzogen. Nach der Wertberichtigung ergibt sich ein verbleibender Buchwert der Beteiligung in Höhe von knapp EUR 61 Millionen in der Bilanz der MPC Capital AG. Dies entspricht umgerechnet einem Aktienkurs von etwa EUR 6,25. Zum Stichtag 30. Juni 2009 hat sich an der Bewertung der HCI Capital AG in der Bilanz der MPC Capital AG keine Änderung ergeben. Die MPC

Capital AG geht weiter von einer Rückkehr der HCI Capital AG zu einer auskömmlicheren Ertragsstärke aus. Allerdings ergibt sich aus der Wirtschafts- beziehungsweise Schiff-fahrtskrise sowie dem Vertrauensverlust der Anleger ein anhaltend schwieriges Finanzie-rungsumfeld. Eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Korrektur der Bewertung der Beteiligung an der HCI Capital AG kann für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 daher nicht ausgeschlossen werden. Von einer Anpassung der Bewertung blieben das operative Ergebnis der MPC Capital AG vor Zinsen, Steuern, Sondereffekten und Abschreibungen sowie die Liquiditätsposition des Unternehmens unberührt. Der Aktienkurs der HCI Capital AG betrug zum Stichtag 30. Juni 2009 EUR 1,45 (XETRA-Schlusskurs).

Zinsrisiko Die Erhöhung der Anteile an der HCI Capital AG im Geschäftsjahr 2008 wurde zu einem Teil im Zuge eines Aktientausches und einer damit einhergehenden Kapital-erhöhung aus genehmigtem Kapital der MPC Capital AG und zum verbliebenen Teil über-wiegend fremdfinanziert. Gleichzeitig hat MPC Capital im Rahmen der Finanzierung der Beteiligung an der HCI Capital AG für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17 Millio-nen ein Sicherungsgeschäft in Form eines Zinsswaps abgeschlossen. Dieser wird mit dem aktuellen Marktwert verglichen und bewertet. In der Folge können Zinsänderungen zu einer Bewertungsanpassung führen, die sich im Finanzergebnis der MPC Capital widerspiegeln.

Gesamtrisiko

Im ersten Halbjahr 2009 haben sich gegenüber dem Risikobericht im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 Risiken erhöht, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sowie bei einem deutlichen und kumulierten Auftreten einen Einfluss auf den Fortbestand des Konzerns haben. MPC Capital hat diese Risiken im Rahmen eines aktiven und kontinuierlichen Risikomanagements frühzeitig identifiziert und ist diesen mit einem umfassenden Maßnahmenpaket gezielt begegnet. Dazu zählt ins-besondere das zum Jahresbeginn 2009 gestartete Strategieprogramm.

Chancen

Im Rahmen der Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds sieht die MPC Capital AG auch Chancen, die sich positiv auf den Vermögenswert des Konzerns, seinen Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Marke MPC Capital auswirken können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung ist auf folgende Chancen besonders hinzuweisen.

Marktbereinigung Die gestiegenen Finanzierungsanforderungen, die aus der Finanzmarktkrise resultieren, werden insbesondere kleinere und mittlere Anbieter alternativer Beteiligungsmodelle vor besondere Herausforderungen stellen. Diese verfügen in der Regel über eine geringere Kapitalbasis und ein weniger leistungsstarkes Vertriebsnetzwerk. In der Folge geht die MPC Capital AG von einer Konsolidierung des Markts aus, die zu Gunsten etablierter Anbieter ausfallen dürfte. Gleichzeitig restrukturieren und reduzieren viele Banken und Finanzdienstleister ihre Fondsentwicklung und ihr Fondsangebot. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten für MPC Capital, mit der bewiesenen Strukturierungskompetenz den Banken und Finanzdienstleistern als externer Strukturierungspartner zur Verfügung zu stehen.

Die Schifffahrtskrise trifft zudem insbesondere die auf den Schifffahrtsbereich spezialisierten Anbieter geschlossener Beteiligungsmodelle. MPC Capital verfügt hingegen über ein breites Produktportfolio. Aufgrund eines hervorragenden Netzwerks und einer hohen Innovationskraft hat MPC Capital die Palette an möglichen Sachwerten stetig erweitert. Beispielhaft dafür stehen sowohl der MPC Deepsea Oil Explorer als auch der neue Energiefonds MPC Bioenergie. Diese Produktstrategie bietet gerade im aktuellen Umfeld das Potenzial, den Marktanteil von MPC Capital im Bereich der geschlossenen Beteiligungsmodelle auszubauen.

Attraktive Investitionen Die krisenhaften Entwicklungen im Schifffahrts- sowie im Immobilienbereich ermöglichen auf der Investitionsseite aber auch chancenreiche Einstiegsmöglichkeiten. Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern, der zum Jahresbeginn erfolgreich umgesetzten Kapitalerhöhung sowie eines ausgezeichneten Netzwerks in allen Bereichen verfügt MPC Capital weiterhin über eine solide finanzielle Basis, die es ihr erlaubt, diese Chancen frühzeitig und im Sinne der Anleger zu nutzen.

Stärkung der Nachfrage Die im Rahmen der Wirtschafts- und Finanzkrise massive Senkung der Leitzinsen sowie die deutlich ansteigende Staatsverschuldung dürften bei einer Stabilisierung der Wirtschaft mittelfristig zu Inflationsdruck führen. Hier bieten Investitionen in Sachwerte einen integrierten „Inflationsschutz“, da auch ihre Preise mit dem Preisniveau zunehmen. Zudem sinkt bei niedrigen Zinssätzen die Attraktivität anderer Kapitalanlageformen.

PROGNOSEBERICHT

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

Weltwirtschaft zeigt erste Anzeichen der Stabilisierung

Zum Ende des Berichtszeitraums haben sich die Anzeichen für eine Stabilisierung der Weltwirtschaft vermehrt. So deutet beispielsweise der Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel wieder auf eine leichte Belebung hin. In den USA sorgte zuletzt ein Anstieg der Auftragseingänge wieder für eine positivere Grundstimmung. Gleichwohl ist die wirtschaftliche Stabilisierung auch das Resultat der massiven fiskalischen und monetären Stützung, deren dauerhafter Erfolg nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann. Der IWF erwartet für das Gesamtjahr 2009 ein Schrumpfen der Weltproduktion um 1,3%. Im Jahr 2010 geht der IWF von einer leichten Erholung aus und rechnet mit einem Zuwachs von 1,9% für die Weltwirtschaft. Das IfW in Kiel sieht eine leicht kräftigere Belebung in 2010 und erwartet einen Zuwachs von 2,3%.

Auch in Deutschland deuten erste Frühindikatoren eine Stabilisierung an. So ist beispielsweise die Verbraucherstimmung im Juli 2009 erstmals nach Monaten der Stagnation wieder leicht angestiegen. Auch der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft hat sich in Deutschland im Juni 2009 verbessert. Der IWF geht für Deutschland für das Jahr 2009 allerdings weiterhin von einer Kontraktion der wirtschaftlichen Leistung um 1,0% aus, nach -5,6% im Jahr 2008. Das IfW rechnet damit, dass sich die Stabilisierung in Deutschland rascher fortsetzt, und geht von einem Zuwachs von 0,4% für das Jahr 2010 aus. Insgesamt dürfte mit der Stabilisierung der Wirtschaft auch das Vertrauen der Anleger in die Märkte wieder langsam zurückkehren.

MPC Capital erwartet schwieriges Jahr 2009

Das herausfordernde Marktumfeld macht zukunftsgerichtete Prognosen weiterhin besonders schwierig. Zwar deuten erste Anzeichen auf eine leichte Stabilisierung der Weltwirtschaft hin, allerdings kann deren Ausmaß und Nachhaltigkeit derzeit nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand der MPC Capital AG weiterhin davon ab, genaue Prognosen zu den Platzierungszahlen beziehungsweise dem erwarteten Jahresergebnis abzugeben.

Organisatorische Umstrukturierungen sowie Kostensenkungen ermöglichen die Erreichung der operativen Gewinnschwelle von MPC Capital bereits bei einem Platzierungsvolumen von deutlich unter EUR 300 Millionen. Die strategische Zielsetzung für das laufende Geschäftsjahr besteht für MPC Capital weiterhin darin, die volle Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und sich in eine aussichtsreiche Position für das Jahr 2010 zu bringen. Dazu zählen beispielsweise auch die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf die Niederlande sowie die Erhöhung des Produktangebots in den Segmenten Energie- und Rohstofffonds sowie klassische Immobilienfonds, die deutlich weniger von der Nachfrageschwäche betroffen sind.

Das Management der MPC Capital AG geht davon aus, dass 2009 ein schwieriges Jahr bleiben wird, allerdings wird für das zweite Halbjahr 2009 mit einer leichten Belebung der Märkte gerechnet. Bereits im zweiten Quartal 2009 konnte das Platzierungsvolumen gegenüber dem Vorquartal trotz anhaltender rezessionärer Entwicklungen gesteigert werden. Das Management geht daher davon aus, dass die MPC Capital AG für das Gesamtjahr 2009 in Abhängigkeit der Produktzusammensetzung ein nahezu ausgeglichenes operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Sondereffekten und Abschreibungen erwirtschaften dürfte. Im Laufe des Jahres 2010 sollte sich die wirtschaftliche Stabilisierung weiter festigen und sich dann auch verstärkt im operativen Geschäft der MPC Capital AG widerspiegeln.

Schiffsbeteiligungen Die Krise in der Seeschifffahrt wird im weiteren Jahresverlauf anhalten. Aufgrund des zyklischen Verlaufs der Schifffahrtmärkte dürfte die allmähliche Stabilisierung der Weltwirtschaft hier erst mit einer zeitlichen Verzögerung zu spüren sein. Dieses schwierige Umfeld belastet die Platzierung beziehungsweise die Nachfrage nach Schiffsbeteiligungen. Die MPC Capital AG setzt derzeit die Platzierung der beiden Fonds CPO Nordamerikaschiffe 2 sowie der MPC Produktentankerflotte fort. Beide Fonds haben zusammen ein Eigenkapitalvolumen von EUR 110 Millionen.

Immobilienfonds Im Bereich der Immobilienfonds wird die Platzierung der beiden Fonds MPC Indien 2 sowie MPC Japan im Berichtszeitraum weitergeführt. Traditionelle Core-Immobilienfonds erfreuen sich einer relativ stabilen Nachfrage. Mit dem MPC Holland 70 bietet MPC Capital daher im August 2009 wieder einen klassischen Core-Immobilienfonds in Europa an. Das Eigenkapitalvolumen des Fonds beträgt rund EUR 22 Millionen. Der Fonds investiert in einen Immobiliencampus mit drei Gebäuden im niederländischen Zeist. Im Rahmen einer „Sale-and-Lease-back“-Transaktion wird die Mieterin, die Achmea Huisvesting B.V., einen langfristigen Pachtvertrag von 20 Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils 5 Jahren abschließen. Die Achmea Huisvesting B.V. gehört dabei zum Achmea-Konzern, der größten Versicherungsgruppe der Niederlande.

Auch die Platzierung des dritten Real-Estate-Opportunity-Fonds auf Basis US-amerikanischer Investments sowie des asiatischen Opportunity-Fonds wird im zweiten Halbjahr 2009 fortgesetzt.

Energie- und Rohstofffonds Der Bereich der Energie- und Rohstofffonds konnte sich der Nachfrageschwäche bisher weitgehend entziehen. Derzeit wird die Platzierung des MPC Deepsea Oil Explorer, einer Erkundungsplattform für Öl- und Gasvorkommen in der Tiefsee, sowie der Anlagevariante mit Kapitalschutz, des Deepsea Oil Explorer Protect, fortgesetzt. MPC Capital prüft und analysiert in diesem vielversprechenden Produktsegment aktuell weitere Projekte. Dabei profitiert das Unternehmen von einem sehr guten internationalen Netzwerk. Mit dem MPC Bioenergie folgt im August 2009 ein weiterer innovativer Fonds im Bereich der Energie- und Rohstofffonds. Der Fonds investiert in ein Biomassekraftwerk in Brasilien, welches aus Reishülsen, einem Abfallprodukt der Reisverarbeitung, Strom erzeugt. Das Kraftwerk soll 2010 fertiggestellt werden und kann mit einer Spitzenleistung von 12,3 Megawatt (MW) über 40.000 brasilianische Haushalte mit Strom versorgen. Seine Einnahmen generiert der Fonds aus dem Verkauf von Strom, CO₂-Zertifikaten sowie der anfallenden Asche. Das zu platzierende Eigenkapital des Fonds hat ein Volumen von rund EUR 27 Millionen.

Lebensversicherungsfonds Alle MPC Capital-Lebensversicherungsfonds sind vollplatziert. Ein neuer Fonds auf Basis deutscher oder britischer Policen ist derzeit nicht in Planung.

Strukturierte Produkte MPC Capital sieht derzeit noch wenig Chancen für spezielle strukturierte Produkte wie beispielsweise Zertifikate. Die Nachfrage seitens der privaten Anleger dürfte sich mittelfristig kaum erholen. MPC Capital setzt weiter daran, den im Rahmen der Versicherungslösungen initiierten Investmentfonds Prime Basket, dem ersten und einzigen offenen Investmentfonds, der in geschlossenen Fonds investiert, als Basis für weitere innovative Produktlösungen und Management-Leistungen zu nutzen.

Private-Equity-Fonds Der Bereich Private-Equity leidet weiterhin unter einer massiven Nachfrageschwäche. Dies dürfte sich im weiteren Jahresverlauf nur unwesentlich ändern. MPC Capital setzt daher die Platzierung des aktuellen Fonds Private Equity 11 zunächst fort, plant derzeit allerdings keinen neuen Fonds in diesem Produktsegment.

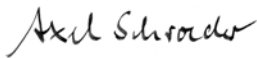
Sonstige Beteiligungen Die leicht positive Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten sowie die einsetzende Stabilisierung der Weltwirtschaft dürften sich auch auf die von MPC Capital angebotenen Fonds, MPC Europa Methodik und die drei MPC Absolute Return Fonds, positiv auswirken.

Im Bereich der Ansparfonds wird im August 2009 der MPC Best Select Company Plan 2 angeboten. Der speziell zur Rückdeckung von Pensionszusagen konzipierte Fonds verfügt erstmals über eine flexible Anspardauer von 5 bis 20 Jahren und ermöglicht es Unternehmen, ein professionell gemanagtes Portfolio von geschlossenen Fonds zu besparen.


Der Vorstand ist weiter vollumfänglich von der Tragfähigkeit, Nachhaltigkeit und Stärke des Geschäftsmodells der MPC Capital AG überzeugt. Klassische Investitionen in Sachwerte gepaart mit der Innovationsdynamik und den hohen Qualitätsstandards von MPC Capital bieten auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten attraktive Anlagemöglichkeiten. Da sich der allgemeine Vertrauensverlust der Anleger im Jahr 2009 nicht vollständig auflösen dürfte, geht MPC Capital allerdings weiterhin nicht von einem einfachen Geschäftsjahr aus. Der Vorstand ist jedoch zuversichtlich, mit den eingeleiteten strategischen Weichenstellungen das Unternehmen in eine aussichtsreiche Position gebracht zu haben, um frühzeitig und überproportional von einer Stabilisierung der Märkte zu profitieren.

Hamburg, im August 2009

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Tobias Boehncke



Ulf Holländer

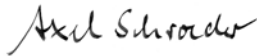


Ulrich Oldehaver

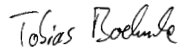
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im August 2009
Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Tobias Boehncke



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver

Konzern-Gesamtergebnis

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

		1.1. – 30.6. 2009	1.1. – 30.6. 2008 angepasst	1.4. – 30.6. 2009	1.4. – 30.6. 2008 angepasst
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	1	27.317	75.963	15.485	46.960
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2	-13.432	-43.900	-8.883	-29.745
Rohrertrag		13.885	32.063	6.602	17.215
Sonstige betriebliche Erträge	3	6.140	11.855	874	4.950
Personalaufwand		-12.846	-13.589	-6.057	-7.002
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.762	-22.755	-11.651	-11.438
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	4	-11.649	-467	727	-234
Betriebsergebnis		-23.233	7.107	-9.506	3.493
Finanzerträge	5	1.524	2.990	966	1.514
Finanzaufwendungen	6	-9.397	-4.044	-3.798	-2.185
Finanzergebnis		-7.872	-1.054	-2.832	-670
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-7.183	-1.970	-2.275	-1.946
Ergebnis vor Steuern		-38.288	4.082	-14.613	876
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-2.746	-2.971	-2.544	-2.026
Konzern-Verlust/-Gewinn		-41.034	1.111	-17.157	-1.150
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>					
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS		96	0	153	0
Neubewertungsrücklage nach IAS 39		-1.116	5.344	3.121	5.344
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen		-1.530	3.940	0	6.694
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen		-2.550	9.284	3.275	12.038
Konzern-Gesamtergebnis		-43.584	10.395	-13.883	10.889
Konzern-Verlust/-Gewinn, davon entfallen auf:					
Minderheitsgesellschafter		0	-129	0	-49
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-41.034	1.240	-17.157	-1.101
Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf:					
Minderheitsgesellschafter		0	-129	0	-49
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-43.584	10.524	-13.883	10.937
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie):					
unverwässert	8	-2,33	0,12	-0,97	-0,10
verwässert	9	-2,25	0,11	-0,84	-0,09

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2009

		30.6.2009	31.12.2008
		Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	1.955	1.579
Sachanlagen	11	15.266	2.788
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	67.871	76.373
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		18.208	7.436
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	13	22.530	27.597
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	36.368	8.671
Aktive latente Steuern	15	0	1.922
		162.197	126.366
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	16	4.849	36.801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.833	1.626
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		50.724	34.491
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.824	4.541
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.018	6.552
Sonstige übrige Vermögenswerte		2.595	16.403
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.775	17.287
		69.617	117.700
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17	46.047	0
Summe Vermögenswerte		277.862	244.067

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

		30.6.2009	31.12.2008
		Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR
EIGENKAPITAL			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	18	18.213	12.146
Kapitalrücklage	18	64.156	21.872
Erwirtschaftetes Ergebnis		-2.448	38.586
Kumuliertes übriges Ergebnis	19	3.488	6.038
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-27.957	-27.957
Summe Eigenkapital		55.452	50.685
SCHULDEN			
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	20	99.666	67.602
Derivative Finanzinstrumente	21	1.872	0
		101.538	67.602
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		6.750	21.796
Finanzverbindlichkeiten	22	44.820	74.902
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen		8.156	4.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.085	22.999
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		11.022	1.946
		83.833	125.780
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	23	37.039	0
Summe Schulden		222.410	193.382
Summe Eigenkapital und Schulden		277.862	244.067
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.			

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	1.1. – 30.6. 2009	1.1. – 30.6. 2008 angepasst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-21.786	54.298
Konzern-Verlust/-Gewinn	-41.034	1.111
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.649	467
Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.746	2.971
Zinserträge/-aufwendungen	2.809	1.575
Sonstiges Finanzergebnis	5.610	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	7.413	1.970
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-111	0
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	4.753	776
Veränderungen der Rückstellungen	-12.051	-8.210
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.081	57.614
Operativer Cashflow	-15.136	58.273
Erhaltene Zinsen	629	2.470
Gezahlte Zinsen	-3.229	-4.044
Gezahlte Ertragsteuern	-4.050	-2.400
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.119	-24.326
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-458	-121
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-367	-571
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an vollkonsolidierten Gesellschaften abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-11.442	-7.673
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.277	-23.924
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	76	289
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	0	314
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	349	7.361

Fortsetzung

	1.1. – 30.6. 2009	1.1. – 30.6. 2008
	Tsd. EUR	angepasst Tsd. EUR
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27.592	-29.217
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	14	0
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-433	0
Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.601	18.387
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.927	0
Langfristige Vergütungsbeschränkungen bei Bankguthaben	14	-20.000
Aktienkauf	0	-12.359
Kapitalerhöhung	48.338	0
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	0	-35.245
Nettoabnahme/-zunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-7.313	756
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	17.287	16.501
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestands	-6.199	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.775	17.256

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die ersten sechs Monate 2009	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
Stand 31. Dezember 2008	12.146	21.872	38.586
Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q2 2009	0	0	-41.034
Kapitalerhöhung	6.067	42.284	0
Stand 30. Juni 2009	18.213	64.156	-2.448

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

für die ersten sechs Monate 2008 – angepasst	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR
Stand 31. Dezember 2007	10.600	60.662	64.485
Konzern-Gesamtergebnis Q1 bis Q2 2008	0	0	1.240
Dividende für 2007	0	0	-35.245
Kapitalerhöhung	1.546	66.805	0
Erwerb Eigene Anteile	0	0	0
Stand 30. Juni 2008	12.146	127.468	30.480

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

zustehendes Kapital und Rücklagen				
Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
6.038	-27.957	50.685	0	50.685
-2.550	0	-43.584	0	-43.584
0	0	48.350	0	48.350
3.488	-27.957	55.452	0	55.452

zustehendes Kapital und Rücklagen				
Kumuliertes übriges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Minderheiten- anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
-4.209	-15.002	116.536	3.158	119.694
9.284	0	10.524	-129	10.395
0	0	-35.245	0	-35.245
0	0	68.352	0	68.352
0	-12.359	-12.359	0	-12.359
5.075	-27.361	147.808	3.029	150.837

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009

2009	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	456	4	0
Erlöse aus der Einwerbung	1.201	229	1.239
Erlöse aus Fondsverwaltung	2.649	1.740	4.799
Erlöse aus Fondслиquidation	2.340	0	51
Chartererlöse	0	0	5.334
Umsatzerlöse	6.646	1.974	11.423
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 702	- 363	- 406
Provisionsaufwendungen	- 841	- 319	- 1.257
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	0	0	- 4.543
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.543	- 682	- 6.206
Rohertrag	5.103	1.291	5.217
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen			
Betriebsergebnis			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Finanzergebnis			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
Ergebnis vor Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Konzern-Verlust			
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS			
Neubewertungsrücklage nach IAS 39			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen			
Konzern-Gesamtergebnis			
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.			

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

2008	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	965	84	0
Erlöse aus der Einwerbung	1.501	2.489	39.225
Erlöse aus Fondsverwaltung	1.181	1.741	6.296
Erlöse aus Fondслиquidation	668	0	44
Chartererlöse	0	0	0
Umsatzerlöse	4.315	4.313	45.565
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-292	0	-277
Provisionsaufwendungen	-2.132	-2.250	-26.365
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	0	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.425	-2.250	-26.642
Rohertrag	1.890	2.063	18.923
Sonstige betriebliche Erträge			
Personalaufwand			
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen			
Betriebsergebnis			
Finanzerträge			
Finanzaufwendungen			
Finanzergebnis			
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			
Ergebnis vor Steuern			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Konzern-Verlust			
<i>Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen IFRS			
Neubewertungsrücklage nach IAS 39			
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen			
Summe der im Eigenkapital direkt erfassten Erträge und Aufwendungen			
Konzern-Gesamtergebnis			
Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.			

Lebens- versicherungs- fonds Tsd. EUR	Energie- und Rohstofffonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity-Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- übergreifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
30	0	741	0	184	0	2.004
12.155	3.190	95	250	1.193	0	60.098
927	150	1.458	1.202	195	0	13.149
0	0	0	0	0	0	712
0	0	0	0	0	0	0
13.112	3.340	2.294	1.452	1.571	0	75.963
-54	-86	-148	-90	-77	0	-1.024
-7.429	-1.641	-1.354	-210	-1.496	0	-42.877
0	0	0	0	0	0	0
-7.482	-1.727	-1.501	-300	-1.572	0	-43.900
5.630	1.613	793	1.152	-1	0	32.063
						11.855
						-13.589
						-22.755
						-467
						7.107
						2.990
						-4.044
						-1.054
						-1.970
						4.082
						-2.971
						1.111
						0
						5.344
						3.940
						9.284
						10.395

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2009

Ausgewählte erläuternde Angaben

1 Grundlegende Information

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 30. Juni 2009 in den Produktbereichen Schiffs- und Lebensversicherungsfonds, Immobilienfonds, Private-Equity-Fonds, Energie- und Rohstofffonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,43 Milliarden platziert. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, Palmaille 67, Deutschland, wurde am 31. August 1999 gegründet. Das Unternehmen ist am SDAX (Small-Cap-DAX) gelistet. Der vorliegende Konzern-Zwischenbericht wurde am 13. August 2009 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichtes angewendet wurden, wurden im Konzernanhang zum 31. Dezember 2008 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichtes für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Der Konzern-Zwischenbericht ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenberichtes gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Konzern-segmentberichterstattung wurden angepasst, um der gängigen Darstellungspraxis zu folgen.

2.2 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Alle vom IASB herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichtes geltenden und in der Europäischen Union anzuwendenden IFRS wurden von der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beachtet.

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS verabschiedet, die für die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

■ IFRS 8 „Geschäftssegmente“

Dieser Standard verlangt die Angabe von Informationen über die Geschäftssegmente des Konzerns und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geographische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach Feststellung des Konzerns entsprechen die Geschäftssegmente den zuvor nach IAS 14 „Segmentberichterstattung“ identifizierten Geschäftssegmenten. Zusätzliche Angaben zu den jeweiligen Segmenten sind zusammen mit angepassten Vergleichsinformationen in Position 5 „Segmentinformationen“ ausgewiesen. IFRS 8 wurde bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 erstmalig vorzeitig angewendet.

Die folgenden Standards wurden in 2009 erstmalig angewendet:

■ IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (überarbeitet)

Der überarbeitete Standard verlangt eine separate Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und sonstige Eigenkapitalveränderungen. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden nur die Eigenkapitalveränderungen, die aus den Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, im Einzelnen dargestellt, wogegen sonstige Eigenkapitalveränderungen in Summe in einer Zeile ausgewiesen werden. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche erfolgswirksam erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer einzigen Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden. Für die Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde der „Single Statement Approach“ gewählt.

- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ (überarbeitet)

IAS 23 wurde dahingehend überarbeitet, dass Fremdkapitalzinsen, die der Anschaffung oder Herstellung sogenannter qualifizierter Vermögenswerte zugerechnet werden können, verpflichtend bis zum Abschluss der Investitionsmaßnahme als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren sind. Das bisherige Wahlrecht der aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalzinsen wird damit abgeschafft. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt in diesem Zusammenhang vor, wenn ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um den Vermögenswert in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Unternehmen müssen demnach zukünftig solche Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungskosten der qualifizierten Vermögenswerte aktivieren. Der Standard ist erstmals auf Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt. Für MPC Capital ergaben sich hieraus keine Änderungen.

- Verbesserungen zu IFRS 2008

Der IASB hat im Mai 2008 einen Sammelstandard mit Änderungen in verschiedenen IFRS veröffentlicht. Das primäre Ziel war es, Inkonsistenzen zu beseitigen und eine Klarstellung einzelner Regelungen zu erreichen. Für jeden Standard gibt es eigene Übergangsregelungen.

Die Anwendung der folgenden Änderungen hatte jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- IAS 10 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“
- IAS 16 „Sachanlagen“
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“
- IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die in 2009 Anwendungspflicht besteht, die jedoch keine Relevanz für den Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 besitzen:

- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ / IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ / IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“

3 Saisonal bedingte Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

4 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die 100%ige Beteiligung an der MPC Münchmeyer Petersen Insurance Development GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH verschmolzen.

Die 100%ige Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die MPC Münchmeyer Petersen Structured Products GmbH verschmolzen. Anschließend wurde die aufnehmende Gesellschaft in MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH umfirmiert.

Die 100%ige Beteiligung an der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg, wurde zum 31. März 2009 entkonsolidiert. Die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft wird zum 30. Juni 2009 mit ihrem voraussichtlichen Veräußerungserlös in den zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Kaufpreis ist nach der Zustimmung des Gesellschafterwechsels durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht fällig.

Zwischen dem 16. Januar und 21. Januar 2009 hat der MPC Capital-Konzern 75% der Anteile an der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von sechs LPG-Tankern. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert. Der Anteil des Fremdge-schäfters wurde im Fremdkapital ausgewiesen.

Durch die Kapitalerhöhung bei der eFonds Holding AG am 24. Juni 2009 erhöhte sich der at-equity Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der eFonds Holding AG von 25,1% auf 27,98%.

Erstmalig zum 30. Juni 2009 wird die MPC Synergy Real Estate AG nicht wie in den vorherigen Berichtsperioden quoten-, sondern at-equity konsolidiert. Diese Änderung der Konsolidierungsmethode dient einer transparenteren und klareren Darstellung der tatsächlichen Vermögensverhältnisse des Konzerns.

Die Gesellschaft „UTE Sao Borja Geradora de Energia Eléctrica S.A.“, eine Projektgesellschaft der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, wurde veräußert und dementsprechend mit Wirkung zum 30. Juni 2009 entkonsolidiert.

5 Segmentinformationen

Die Organisationsstruktur des MPC Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu generieren und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der Gesellschaftsstruktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der Grundform einer Gesamtergebnisrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Capital Konzern angewendeten Bilanzierungsregeln überein.

Messgrößen der Segmente

Die auch im Jahresabschluss 2008 im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 angewendeten Leistungsindikatoren werden grundsätzlich beibehalten, jedoch um bestimmte Parameter eingeschränkt.

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts, als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Unterteilt wird zunächst nach Vergütungen aus der Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produktes erlöst werden. Erlöse aus Kapitalbeschaffung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient. Erlöse aus Verwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Trauhandtätigkeiten des Konzerns als auch für das laufende Management bestimmter Fonds. Chartererlöse umfassen die Einnahmen aus der Vercharterung von Schiffen, welche die MPC Capital Gruppe in den eigenen Büchern hat.

Aufwendungen für bezogene Leistungen stellen im Wesentlichen die anteilig verbrauchten Entwicklungskosten der einzelnen Produktsegmente dar, während die Provisionsaufwendungen die an Dritte geleisteten Vergütungen für die Vermittlung von Eigenkapital umfassen. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen den Materialverbrauch der eigenen Schiffe dar.

Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der GuV werden nicht den Segmenten zugewiesen und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung der Gesamtergebnisrechnung.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernbereiche ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

6 Unternehmenserwerbe

LPG-Tankerflotte

Zwischen dem 16. Januar und 21. Januar 2009 hat der MPC Capital-Konzern 75% der Anteile an der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von sechs LPG-Tankern. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert.

Der Ergebnisbeitrag des Tochterunternehmens belief sich im ersten Halbjahr 2009 auf EUR –0,9 Millionen.

Die Entwicklung des erworbenen Nettovermögens und des Goodwills kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert beim erworbenen Unternehmen TEUR
Vermögenswerte		
Sachanlagen	27.388	26.041
Vorräte	176	176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182	182
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	16	16
Sonstige übrige Vermögenswerte	460	460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40	40
Summe Vermögenswerte	28.261	26.913
Schulden		
Rückstellungen	1.202	1.202
Finanzverbindlichkeiten	20.330	20.330
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	2.939	2.939
Summe Schulden	24.471	24.471
Nettovermögen	3.789	2.442
Minderheitenanteil (25,32%)	–960	
Erworbenes Nettovermögen	2.830	

Das erworbene Nettovermögen und der Goodwill stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Kaufpreis	13.175
direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten	5
Gesamter Kaufpreis	13.180
Beizulegender Zeitwert des erworbenen anteiligen Nettovermögens	-2.830
Goodwill	10.350

7 Wertminderungen

LPG-Tankerflotte

Für den aus dem Erwerb der LPG-Tankerflotte resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert lagen im ersten Quartal 2009 Hinweise für eine Wertberichtigung vor. Dementsprechend wurde ein anlassbezogener Impairment-Test auf den Goodwill durchgeführt, bei dem der gutachterlich ermittelte Zeitwert der einzelnen Schiffe mit den jeweiligen Verbindlichkeiten verglichen wurde. Der Goodwill wurde daraufhin in voller Höhe wertberichtigt.

Im zweiten Quartal 2009 wurde unter Verwendung der Discounted Cash Flow Methode auf Basis der Liquiditätsströme, welche aus den Planungen der Ein-Schiffsgesellschaften für die vorgesehene Restnutzungsdauer abgeleitet wurden, ein Impairment-Test durchgeführt. Als wesentliche Parameter wurden die Beschäftigung der einzelnen Schiffe, die damit erzielbaren Charraten sowie die Dauer und Kosten der notwendigen Dockings berücksichtigt. Es ergab sich kein weiterer Wertminderungsbedarf.

Beteiligung an der HCI Capital AG

Für die Beteiligung an der HCI Capital AG lagen im ersten Halbjahr 2009 Hinweise für eine mögliche Wertberichtigung vor. Dementsprechend wurde ein anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Dieser führte zu dem Ergebnis, dass sich zum 30. Juni 2009 kein weiterer Wertminderungsbedarf ergab. Sollten sich jedoch bestimmte kritische Änderungen in den Annahmen des Bewertungsmodells ergeben, so besteht unter Umständen ein Korrekturbedarf. Als kritische Parameter wurden die in der Bewertung angenommene Entwicklung der Bruttomarge, der Abzinsungsfaktor und die von der HCI Capital AG angestrebte Entwicklung der Sach- und Personalkosten identifiziert.

Beteiligung an der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Für die Beteiligungen der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH an der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co., der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. und der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. lagen im ersten Halbjahr 2009 Hinweise für eine mögliche Wertminderung vor. Dementsprechend wurde

ein anlassbezogener Impairment-Test durchgeführt. Die Bewertung basierte auf geschätzten zukünftigen Cashflows der Gesellschaft. Dabei hat die Bewertung ergeben, dass eine Wertberichtigung von insgesamt EUR 5,61 Millionen vorgenommen werden musste.

8 Erläuternde Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

1 Umsatzerlöse

Die wesentlichen Umsatzerlöse resultieren aus dem Erbringen von Dienstleistungen. Darin enthalten sind auch Umsatzerlöse aus erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der Liquidation eines Immobilienfonds sowie erstmalig auch Chartererlöse aufgrund der Konsolidierung der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg. Eine Aufgliederung der Einzelpositionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

In dieser Position werden die Provisionszahlungen an Vertriebspartner, die in der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, anfallenden Schiffsbetriebskosten sowie die zum Stichtag ermittelte Bestandsveränderung der aktivierten unfertigen Leistungen erfasst. Eine Aufgliederung der Einzelpositionen ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremde Erträge.

4 Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen bestehen fast ausschließlich aus der planmäßigen Abschreibung der sechs LPG-Tankerschiffe. In den Wertminderungen ist die Wertberichtigung des aus dem Erwerb der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, entstandenen Firmenwertes enthalten.

5 Finanzerträge

In den Finanzerträgen sind Zinserträge, Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen und aus Fondsgesellschaften sowie die auf Minderheiten entfallenden Ergebnisanteile bei Kommanditgesellschaften enthalten.

6 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus Zinsaufwendungen, aus Abschreibungen auf Finanzanlagen und aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zusammen.

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen wurde für die Beteiligungen der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH an der Kommanditgesellschaft MS „San Adriano“ Offen Reederei GmbH & Co., der Kommanditgesellschaft MS „San Aurelio“ Offen Reederei GmbH & Co. und der Kommanditgesellschaft MS „San Alessio“ Offen Reederei GmbH & Co. eine Wertberichtigung vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die Aufholung einer Wertberichtigung, welche im Einzelabschluss der MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH bereits in 2008 erfolgt ist.

7__ Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Ertragsteuern zusammen. Durch die Beteiligungen an den Fondsgesellschaften werden anfallende Erträge im Rahmen von Sonderbetriebseinnahmen bei den Fondsgesellschaften erklärt. Im Geschäftsjahr 2008 betrug der durchschnittliche Steuersatz (Körperschaftsteuer-Ausschüttungsbelastung und Solidaritätszuschlag) in Deutschland 15,825%, in Österreich ca. 25%, in der Schweiz ca. 17% und in den Niederlanden ca. 25,5%.

Der steuerliche Aufwand in Deutschland ist durch die Vereinnahmung der Dividende der HCI Capital AG beeinflusst. Die Dividendengutschrift ist grundsätzlich steuerbefreit. Lediglich 5% gelten als Ausgaben, die nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden dürfen. Dagegen sind die Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Anteilerwerbes voll steuerlich abzugsfähig.

Ergebnis je Aktie

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat im Januar/Februar 2009 6.066.500 Aktien zu einem Kurs von EUR 8,00 im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien hat sich damit auf 18.212.918 Stück erhöht.

8__ Unverwässertes Ergebnis je Aktie

		30.6.2009
Konzern-Gewinn/-Verlust	TEUR	-41.034
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien	Stück	17.619.918
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	-2,33

9__ Verwässertes Ergebnis je Aktie

		30.6.2009
Konzern-Gewinn/-Verlust	TEUR	– 41.034
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien per 31.12.2008	Stück	12.146.418
Korrektur der Anzahl ausgegebener Stammaktien aufgrund Kapitalerhöhung	Stück	6.066.500
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Stück	18.212.918
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	– 2,25

9__ Erläuternde Angaben zur Bilanz*Langfristige Vermögenswerte***10__ Immaterielle Vermögenswerte**

Die größte Position in den immateriellen Vermögenswerten ist der für die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, aktivierte Firmenwert. Der Firmenwert für die Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, wurde auf seine Werthaltigkeit hin überprüft und daraufhin in voller Höhe wertberichtigt.

11__ Sachanlagen

In den Sachanlagen sind die beiden im Bau befindlichen Kraftwerksanlagen, die in den Projektierungsgesellschaften (UTE Sao Sepé Geradora de Energia Eléctrica S.A. bzw. UTE Dom Pedrito Geradora de Energia Eléctrica S.A.) der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg, bilanziert wurden, enthalten. Diese wurden aus den Vorräten in die Sachanlagen umgegliedert, um der gängigen Darstellungspraxis der Rechnungslegung dieses Sachverhalts zu folgen.

Die Bewertung der gesamten Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

12__ Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist weiterhin die 40,8%ige Beteiligung an der HCI Capital AG, Hamburg, ausgewiesen.

Der HCI Capital AG war es bis zum Redaktionsschluss nicht möglich, die geforderten Unterlagen für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 zu liefern.

Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG für das erste Halbjahr 2009 schätzen. Dabei hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Veröffentlichungen der Gesellschaft, Bewertungen von Analysten und die eigene Kenntnis über den aktuellen Markt für geschlossene Fonds genutzt.

Bei der Analyse ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG zum Schluss gekommen, dass die HCI Capital AG das erste Halbjahr 2009 mit einem Verlust von EUR 5 bis 8 Millionen abschließen wird. Unter Berücksichtigung des Beteiligungsverhältnisses von zur Zeit 40,8% an der HCI Capital AG ergibt sich unter Annahme eines Verlustes der HCI Capital AG in Höhe von EUR 8 Millionen für die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ein Ergebnisanteil in Höhe von EUR –3,264 Millionen.

Da weder zum sonstigen Ergebnis der Gesellschaft noch zu den Eventualverbindlichkeiten Informationen vorlagen, konnten hier nur die Werte zum ersten Quartal 2009 fortgeschrieben werden.

Die Position enthält als einziges Gemeinschaftsunternehmen die 49,8%ige Beteiligung an der MPC Synergy Real Estate AG, Küsnacht, Schweiz.

Die Bewertung dieser Anteile erfolgt nach der Equity-Methode.

13__ Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die unter dieser Position bilanzierten Anteile an Fondsgesellschaften werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, sofern sich die Zeitwerte nicht zuverlässig ableiten lassen.

Die hierunter ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen werden zum Teil trotz einer Beteiligung von über 50% aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert. Der Ausweis erfolgt mit den Anschaffungskosten, sofern nicht aufgrund eines verlässlich ermittelbaren Wertes eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswerts vor, wird eine erfolgswirksame Abschreibung vorgenommen.

14__ Sonstige finanzielle Vermögenswerte

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind EUR 20 Millionen Bankguthaben enthalten, die als Sicherheit bestellt und bis zum 31. Dezember 2010 verfügungsbeschränkt sind. In der Kapitalflussrechnung werden diese im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

15__ Aktive latente Steuern

Aufgrund einer durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge wurden die bisher dafür gebildeten aktiven latenten Steuern in voller Höhe aufgelöst.

Kurzfristige Vermögenswerte

16__ Vorräte

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die zum Stichtag abgegrenzten unfertigen Leistungen. Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**17 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

	TEUR
Sachanlagen	37.474
Finanzielle Vermögenswerte	6.847
Vorräte	181
Guthaben bei Kreditinstituten	24
Sonstige Forderungen	1.521
	46.047

In den zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen sind zum einen die in der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, bilanzierten sechs LPG-Tankerschiffe enthalten. Zum anderen sind zwei im Bau befindliche Kraftwerksanlagen enthalten, die in den Projektierungsgesellschaften (UTE Porto Alegre Um Geradora de Energia Eléctrica S.A. bzw. UTE Porto Alegre Dois Geradora de Energia Eléctrica S.A.) der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg, bilanziert wurden.

In den zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten ist die MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, Hamburg, mit ihrem voraussichtlichen Veräußerungserlös enthalten. Der Kaufpreis ist nach der Zustimmung des Gesellschafterwechsels durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht fällig.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

18 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Der Vorstand der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat unter Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in zwei Schritten von EUR 12.146.418,00 auf EUR 18.212.918,00 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung stärkt die Eigenkapitalbasis um rund EUR 48,5 Millionen. Die Kapitalerhöhung erfolgte dabei in zwei Schritten. Im ersten Schritt wurden insgesamt 1.214.641 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu einem Preis von EUR 8 pro Aktie an die Großaktionärin der Gesellschaft, Corsair III Investments (Luxembourg) S.à.r.l. („Corsair Capital“), ausgegeben.

In einem zweiten Schritt wurden anschließend 4.851.859 neue, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien den Aktionären der Gesellschaft im Verhältnis 50 zu 19 zum Bezug angeboten.

Der Bezugspreis betrug ebenfalls EUR 8 je neue Stückaktie. Die Bezugsfrist wurde für den Zeitraum 23. Januar 2009 bis 5. Februar 2009 festgesetzt. Ein Börsenhandel der Bezugsrechte wurde nicht eingerichtet. Im Rahmen einer Festbezugserklärung hatten sich zudem die Aktionäre MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH („MPC Holding“) sowie Corsair Capital dazu verpflichtet, die ihnen zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogene neue Aktien zu erwerben, sofern ihre Anteile damit die Schwelle von 29,9% nicht übersteigen.

Die Aktionärin Oldehaver Beteiligungsgesellschaft mbH hatte sich gleichfalls im Rahmen einer Festbezugserklärung dazu verpflichtet, die ihm zustehenden Bezugsrechte vollumfänglich auszuüben und darüber hinaus die von bezugsberechtigten Aktionären nicht bezogenen neuen Aktien zum Bezugspreis zu erwerben, soweit diese nicht bereits von den Aktionären MPC Holding und Corsair Capital übernommen wurden.

19_ Kumuliertes übriges Ergebnis

Im kumulierten übrigen Ergebnis sind unter anderem die Aufwendungen bzw. Erträge erfasst, die für die erfolgsneutral in der Bilanz nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen gebucht wurden. Außerdem enthält diese Position eine Einstellung in die Neubewertungsrücklage nach IAS 39. Die Neubewertung erfolgte im Zusammenhang mit der Umklassifizierung nach IFRS 5. Sie bezieht sich auf die Veräußerung der MPC Capital Privatbank Aktiengesellschaft, die noch unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des Gesellschafterwechsels durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Zusätzlich befinden sich im kumulierten übrigen Ergebnis noch Währungskurseffekte, die sich aus der Umrechnung von in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsabschlüssen ergeben.

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

20_ Finanzverbindlichkeiten

Diese Bilanzposition beinhaltet zur Refinanzierung des Anteilserwerbs an der HCI Capital AG aufgenommene Darlehen, zwei zweckgebundene Betriebsmittelfinanzierungen, ein projektbezogenes Darlehen für die MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg, sowie eine projektbezogene Finanzierung, die komplett an drei Unternehmen weitergereicht wurde, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

21_ Derivative Finanzinstrumente

Diese Bilanzposition enthält den zum Stichtag bewerteten Zinsswap, der als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Teils der Refinanzierung des Anteilserwerbs an der HCI Capital AG für einen Darlehensbetrag in Höhe von EUR 17.000 Tsd. abgeschlossen wurde.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten**22_ Finanzverbindlichkeiten**

Eine Barmittelkreditlinie sowie eine zweckgebundene Betriebsmittelfinanzierung sind unter dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**23_ Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**

	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3
Darlehen	33.562
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	731
Sonstige Verbindlichkeiten	2.687
Rückstellungen	56
	37.039

In der Position Darlehen ist die Fremdfinanzierung für die in der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG, Hamburg, bilanzierten sechs LPG-Tankerschiffe sowie die Fremdfinanzierung für die beiden sich in Bau befindlichen Kraftwerksanlagen, die in den Projektierungsgesellschaften (UTE Porto Alegre Um Geradora de Energia Eléctrica S.A. bzw. UTE Porto Alegre Dois Geradora de Energia Eléctrica S.A.) der MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg, bilanziert wurden, enthalten.

10_ Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Aus der Haftung für die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten resultieren entsprechend IAS 37.86 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.663 Tsd.

Die Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen übernommene Bürgschaften aus Langfristfinanzierungen für Schiffsfonds.

Die assoziierten Unternehmen haben insgesamt Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.209.280 Tsd. Hiervon entfallen auf die Global Vision AG Private Equity Partners EUR 5.000 Tsd. und auf die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG EUR 81.412 Tsd., während auf die HCI Capital AG EUR 2.122.850 Tsd. (Wert per 31. März 2009) entfallen.

Das Gemeinschaftsunternehmen MPC Synergy Real Estate AG hat Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 18 Tsd.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von insgesamt EUR 1.308.878 Tsd., die im Wesentlichen aus gegebenen Platzierungsgarantien (EUR 587.360 Tsd.) und selbstschuldnerischen Bürgschaften (EUR 709.818 Tsd.) resultieren. Die Inanspruchnahme hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Der Betrag der Inanspruchnahme bzw. dessen Fälligkeit können nicht genau prognostiziert werden.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 2.864.629 Tsd. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Zusätzlich verwaltet die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH, Hamburg, treuhänderisch Bankguthaben in Höhe von EUR 22.620 Tsd.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Ereignisse ergeben, die zu weiteren Eventualverbindlichkeiten geführt haben. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen gemäß IAS 10.21 ist daher nicht erforderlich.

11 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Unternehmen und Personen, die den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben bzw. durch diesen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Daher sind die Geschäftsführer und Vorstände sowie die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, die HCI Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, die GbR Offiziershäuser, die Casino Palmaille GbR, die MPC Münchmeyer Petersen Group Services GmbH, die Unternehmen der eFonds-Group unter dem Dach der eFonds Holding AG und die Global Vision AG Private Equity Partners als nahe stehende Personen des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns zu betrachten.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält 40,8% an der HCI Capital AG. Die HCI Capital AG ist ein bankenunabhängiges Emissionshaus für geschlossene Fonds und strukturierte Produkte.

Im Rahmen der Beteiligung an der HCI Capital AG ist das Gemeinschaftsprojekt Deepsea Oil Explorer entstanden, welches in eine mobile Halbtaucherölbohrplattform im Südatlantik investiert. Das für die mittelbare Investition in die Erkundungsplattform benötigte Eigenkapital wird je hälftig durch MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und HCI Capital AG eingeworben. Für das durch die HCI Capital AG platzierte Kommanditkapital (1. Halbjahr 2009: USD 7.422 Tsd.) zahlt die HCI Capital AG der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eine Projektierungsvergütung in Höhe von 2% bezogen auf das platzierte Kommanditkapital.

Das 100%ige Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, ist mit 30,25% an der Global Vision AG Private Equity Partners beteiligt. Die Global Vision AG Private Equity Partners ist eine unabhängige, auf Venture Capital- und Private Equity-Beteiligungen spezialisierte Managementgesellschaft. Für die Geschäftsbesorgung der MPC Global Equity Fonds I bis VI erhält die MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH im ersten Halbjahr 2009 eine Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 634 Tsd. von der Global Vision AG Private Equity Partners.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hält 25,1% an der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, die als Reederei für das Schiffahrtsgeschäft der MPC-Gruppe verantwortlich ist. Das Leistungsspektrum der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG umfasst die Initiierung von Schiffsprojekten, insbesondere im Containerschiffssegment, sowie die Bereederung von Seeschiffen. Zum 30. Juni 2009 bestehen gegenüber der MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG lediglich unwesentliche Verrechnungssalden/Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 60 Tsd.

An der eFonds Holding AG ist die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG mit 27,98% beteiligt. Die eFonds-Group hat ihre Tätigkeit in den drei Geschäftsfeldern geschlossene Fonds, Anlageberatung/Wertpapiere und Plattformlösungen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hielt in der Vergangenheit eine Beteiligung in Höhe von 100% an der eFonds Financial Services AG, einem Unternehmen der eFonds Holding-Group. Im Rahmen dieser ehemaligen 100% Beteiligung besteht per 30. Juni 2009 noch eine Verpflichtung zur Übernahme von Steuerverbindlichkeiten gegenüber der eFonds Financial Services AG.

Ebenso hält die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG eine Beteiligung von 10,96% an der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, einem Spezialfonds nach Luxemburger Recht in der Rechtsform einer Société Anonyme. Der Zielfonds investiert innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette der maritimen Wirtschaft. Die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beläuft sich auf USD 25,0 Millionen am Gesamtkapital von USD 228,0 Millionen. Zusätzlich besitzt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Aktienoptionen in Höhe von weiteren 20% des Gesamtkapitals. Bei Ausübung dieser Aktienoptionen würde die Beteiligungsquote 17,96% betragen. Die Ausübung dieser Aktienoptionen ist jederzeit möglich. Im ersten Halbjahr 2009 wurden für die Tätigkeiten der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG Aktienoptionen in Höhe von EUR 2.323 Tsd. gewährt, die zum Bilanzstichtag mit EUR 0 Tsd. bewertet wurden.

Durch Aufgabenüberschneidungen in Geschäftsführung und Tätigkeiten im Investmentausschuss besteht zwischen den Vertragsparteien MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF, MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG (Vertragsreeder der MPC Global Maritime Opportunities S.A., SICAF) und der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG teilweise Personenidentität.

Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH steuert als Management-Holding die strategische Ausrichtung der MPC-Gruppe und ist mit 29,79% an der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beteiligt. Die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH hat im ersten Halbjahr 2009 für die Vermietung von Garagenstellplätzen EUR 8 Tsd., für Büroräume EUR 208 Tsd. und für die Personalverwaltung EUR 81 Tsd. erhalten.

Die GbR Offiziershäuser verwaltet Immobilienvermögen und ist eine Schwestergesellschaft der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH. Für die Vermietung von Büroräumen und Garagenstellplätzen im ersten Halbjahr 2009 hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern an die GbR Offiziershäuser Mietzahlungen von EUR 596 Tsd. und von EUR 23 Tsd. geleistet.

Die MPC Group Services GmbH (ehemals MPC Palmaille Services GmbH) ist als 100%iges Tochterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH ein Schwesterunternehmen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und als Hausverwaltung zuständig für alle Häuser der MPC-Gruppe. Für diese Dienstleistungen wurden im ersten Halbjahr 2009 EUR 570 Tsd. aufgewendet, aus denen zum 30. Juni 2009 noch eine Verbindlichkeit von EUR 39 Tsd. gegenüber der MPC Group Services GmbH besteht.

Zwischen den Geschäftsführern und Vorständen liegen im ersten Halbjahr 2009 keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen vor.

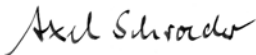
Für das laufende Geschäftsjahr 2009 wurden den Vorständen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG bis zum 30. Juni 2009 Vergütungen in Höhe von EUR 1.111 Tsd. bewilligt. Für die Bezüge der Aufsichtsräte der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG wurden im 1. Halbjahr 2009 Rückstellungen in Höhe von EUR 54 Tsd. gebildet. Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

12_ Ereignisse nach der Berichtsperiode

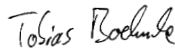
Nach dem Bilanzstichtag sind keine für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Hamburg, den 13. August 2009

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Tobias Boehncke



Ulf Holländer



Ulrich Oldehaver

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 13. August 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Joachim Jedner
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2009

24. September 2009

UniCredit German Investment Conference, München

13. November 2009

Veröffentlichung 9-Monats-Zahlen

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:
Till Gießmann
Tel.: +49 (0)40 380 22-4347
Fax: +49 (0)40 380 22-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760
ISIN DE0005187603

